

INHALT

1. EINLEITUNG	1
2. METHODISCHE ANMERKUNGEN ZU ZEITBUDGETSTUDIEN	2
3. FERNSEHNUTZUNG	3
3.1 GRÜNDE FÜR DIE FERNSEHNUTZUNG	3
3.2 FERNSEHNUTZUNG ALS MERKMAL VON EINSAMKEIT	5
4. HYPOTHESEN	6
5. EINBLICKE IN „DAS ZEITBUDGET VON STUDIERENDEN“	7
6. OPERATIONALISIERUNG	11
7. DATENAUSWERTUNG	12
7.1 UNIVARIAT	12
7.2 MULTIVARIAT	14
8. ERGEBNISSE/ZUSAMMENFASSUNG/KRITIK	17
LITERATURVERZEICHNIS	19
ANHANG	21
SELBSTSTÄNDIGKEITSERKLÄRUNG	41

ABBILDUNGSVERZEICHNIS

<i>Abbildung 1: Kreisdiagramm Wohnform in %</i>	<i>8</i>
<i>Abbildung 2: Balkendiagramm Alter in %</i>	<i>9</i>
<i>Abbildung 3: Balkendiagramm nach Hochschulsemester in %</i>	<i>10</i>
<i>Abbildung 4: Balkendiagramm Fakultätszugehörigkeit in %</i>	<i>10</i>
<i>Abbildung 5: Boxplot Fernsehnutzung</i>	<i>13</i>
<i>Abbildung 6: Regressionsmodell</i>	<i>14</i>

TABELLENVERZEICHNIS

<i>Tabelle 1: Deskriptive Statistik Fernsehnutzung</i>	<i>12</i>
<i>Tabelle 2: Fernsehnutzung in %</i>	<i>13</i>
<i>Tabelle 3: Regressionskoeffizienten</i>	<i>15</i>
<i>Tabelle 4: Güte des Regressionsmodells</i>	<i>16</i>

1. EINLEITUNG

Fernsehen macht einen großen Teil der Freizeitgestaltung aus. Und somit hat es einen großen Anteil am täglichen Zeitbudget (vgl. Schramm, Hasebrink 2004:467). Das Fernsehprogramm bietet Unterhaltung und Information zu allen erdenklichen Themengebieten und ist heute nicht mehr nur an das Fernsehgerät oder das Fernsehprogramm gebunden. Durch das Internet ist es möglich zu (fast) jeder Zeit auf (fast) alle Sendungen Zugriff zu haben. Doch die Fernsehnutzung ist für manche Zuschauer nicht nur Unterhaltung und Wissensvermittlung. Das Fernsehen kann in manchen Fällen Kontaktersatz und Alltagsflucht bedeuten. Ein hoher Fernsehkonsum ist häufig Merkmal von Vereinsamung. Das Fernsehprogramm bietet die Möglichkeit diese Zeiten der Einsamkeit zu füllen. Dem Zusammenhang zwischen wenigen sozialen Kontakten und der Fernsehnutzung soll in dieser Arbeit nachgegangen werden. Verbringen Studierende mit wenigen sozialen Kontakten mehr Zeit vor dem Fernseher als solche mit vielen sozialen Kontakten? Schauen Studierende, die alleine wohnen, mehr fern als WG-Bewohner? Und wie zufrieden sind sie beim Fernsehen? Diese Fragen sollen anhand der Zeitbudgetstudie „Zeitbudget von Studierenden“, die im Rahmen eines Forschungsprojekts am Institut für Soziologie durchgeführt wurde, beantwortet werden. Zuerst gibt es einen Einblick in die Zeitbudgetforschung um die Besonderheiten dieser Methodik deutlich zu machen. Weitergehend soll die Fernsehnutzung definiert und die Gründe für die Hinwendung zu Fernsehinhalten diskutiert werden. Anschließend wird die Fernsehnutzung in Zusammenhang zur Einsamkeit gebracht. Aus diesen theoretischen Anmerkungen folgen Forschungshypothesen, die in Kapitel 4 erläutert werden. Kapitel 5 gibt einen Überblick zur vorliegenden Zeitbudgetstudie und deren Durchführung, sowie Struktur. Daraus folgen die Operationalisierung und die Datenauswertung. Die Datenauswertung soll erst einen deskriptiven Einblick auf die Fernsehnutzung geben. Danach sollen die Hypothesen anhand eines linearen Regressionsmodells überprüft werden. Zuletzt werden die Ergebnisse diskutiert und eine kritische Zusammenfassung gegeben.

2. METHODISCHE ANMERKUNGEN ZU ZEITBUDGETSTUDIEN

Die im Forschungsprojekt benutzte Methode unterscheidet sich erheblich von den Methoden und Instrumenten anderer Umfrageforschung. Ist es sonst Ziel einer Umfrage Erkenntnisse über Merkmale, Einstellungen, Meinungen und Wissen der Befragten zu erlangen, so geht es bei der Zeitbudgetforschung in erster Linie um die Tätigkeiten mit denen die Befragten ihren Tag verbringen. „Zeitbudgets sind Ergebnisse planmäßigen Vorgehens mit wissenschaftlicher Zielsetzung, bei denen Personen veranlaßt (sic!) werden, erschöpfende und gegliederte Informationen in einer bestimmten Form über bestimmte Handlungen während eines bestimmten Zeitraumes zu geben.“ (Blass 1990: 55) Dabei ist zu beachten, dass Aktivitäten auch in einem sozialen und räumlichen Kontext stehen, die die Zeitverwendungsmuster beeinflussen (vgl. Merz 2001: 7). Es gibt verschiedene Ansätze den Tagesverlauf einer Person möglichst genau zu erfassen. Die am meisten verbreiteten sind die aktivitätsorientierte Befragung, das Yesterday-Interview und die Tagebuchmethode (vgl. Häder 2010: 374). Bei der aktivitätsorientierten Befragung werden die Befragten gebeten die Dauer von Tätigkeiten in einem bestimmten Zeitintervall auf Grundlage einer Tätigkeitenliste wiederzugeben (vgl. Blass 1990:54ff.). Diese Methode erweist sich jedoch als unzuverlässig und wenig genau (vgl. Gershuny 1990: 23ff.). Auch beim Yesterday-Interview, bei dem die Befragten aufgefordert werden den gestrigen Tag möglichst exakt zu erzählen, können einige Kritikpunkte nicht außer Acht gelassen werden. So ist häufig fest zu stellen, dass die Befragten dazu neigen einen Durchschnittstag wieder zu geben und nicht den tatsächlich stattgefundenen letzten Tag (vgl. Juster, 1985, Holz 2000). Die dritte Methode hat sich dagegen in der Zeitbudgetforschung etabliert. Bei der Tagebuchmethode werden die Befragten aufgefordert ihren Tätigkeitsverlauf über einen bestimmten Zeitraum selbst zu protokollieren. Zusätzlich können auch noch Informationen, wie der Ort an dem die Tätigkeit ausgeführt wurde, die anwesenden Personen und die subjektive Bewertung der Tätigkeiten erfragt werden. Am besten eignet es sich, wenn die befragten Personen ihre Tätigkeiten offen angeben. Die anschließende Verkodung wird von den Auswerten übernommen. Ein wichtiger Aspekt bei der Zeitbudgetforschung ist, dass die Forscher keine Möglichkeit haben die Angaben zu prüfen (vgl. Häder 2010: 374f.). Auch die Länge der Erhebung kann als problematisch betrachtet werden. Ist der Erhebungszeitraum zu lang ist dies den Befragten gegenüber nicht zumutbar. Wird der Erhebungszeitraum jedoch zu kurz angesetzt so können unkontrollierbare Zufälligkeiten, wie Witterung, Jahreszeit oder Konjunktur die Ergebnisse beeinflussen (vgl. Prahl 2002: 158f.).

3. FERNSEHNUTZUNG

In diesem Kapitel sollen zuerst die Gründe für die Fernsehnutzung erklärt werden. Warum Personen ihre Aufmerksamkeit dem Fernsehprogramm zuwenden und wie dies in der Medienforschung diskutiert wird ist Thema von 3.1. Welchen Zusammenhang es zwischen dem Fernsehkonsum und Einsamkeit gibt wird danach erläutert.

3.1 GRÜNDE FÜR DIE FERNSEHNUTZUNG

Das Fernsehen im Allgemeinen kann nicht mehr nur an das Fernsehgerät und das private Wohnzimmer gebunden werden. Mobile Geräte, wie Smartphones oder Tablet-PCs, machen eine Rezeption auch außerhalb der eigenen Wohnung möglich. Somit sollte eine Definition des Fernsehens losgelöst vom Fernsehgerät sein. „Von Fernsehnutzung im engeren Sinne wird gesprochen, wann immer Menschen mit einem Fernsehangebot in Berührung kommen.“ (Hasebrink, 1995: 16) Die Gründe, sich dem Fernsehangebot zu zuwenden, sind sehr vielfältig und werden in der Medienpsychologie stetig diskutiert. So gibt beispielsweise Rubin sechs verschiedene Motive an, sich einem bestimmten Fernsehprogramm zu widmen. Diese sind: Gewohnheit/Zeitvertreib, Sozialkontakt, Anregung, Entspannung, Information und Eskapismus (vgl. Rubin 1979: 109). Das Fernsehen spricht im Gegensatz zum Radio oder den Printmedien nicht nur ein, sondern zwei Sinnesorgane an, genauso wie es auch bei der alltäglichen nicht medial vermittelten Informationsaufnahme geschieht. Hasebrink und Schramm sehen so im Fernsehen einen für die meisten Menschen vertrauten und habitualisierten Weg der Wahrnehmung und Aufnahme von Eindrücken (vgl. Hasebrink, Schramm 2004: 467). Die Fernsehrezeption, bezogen auf die Sinneswahrnehmung, unterscheidet sich im Grunde also nicht vom Alltag.

Die Zuschauer können sich einerseits aktiv für ein bestimmtes Programm entscheiden und auf der anderen Seite passiv mit dem Medium umgehen. Viele entwickeln Nutzungsroutinen mit dem Fernsehprogramm und bestimmte Sendungen bilden so ein stabiles Gerüst für die Freizeitplanung (vgl. ebd: 475). Fernsehen ist also nicht nur Information oder Unterhaltung. Vor allem wiederkehrende TV-Programme strukturieren den Tag oder die Woche. Hier wird jedoch nicht berücksichtigt welchen Einfluss die Nutzung von Online-Mediatheken hat, mit deren Hilfe der Zuschauer selbst entscheiden kann wann er die Programme sieht und er nicht mehr angewiesen auf das Programm der Sender ist.

Wichtig für die immer wiederkehrende Nutzung bestimmter Inhalte ist die Beziehung, die sich zwischen den Personen im Fernsehen (fiktiv oder real) und den Rezipienten entwickelt. In der

Medienforschung wird dies als parasoziale Beziehung verstanden, welche durch vorherige parasoziale Interaktionen entsteht. Vor allem wenn der Darsteller oder „Performer“ sich direkt an die Zuschauer wendet und somit eine Face-to-face-Interaktion simuliert, kann man von einer parasozialen Interaktion sprechen. Aber auch die möglichst informelle Beschäftigung des Performers mit einer weiteren Fernsehperson gilt als parasoziale Interaktion. Die Zuschauer bauen so eine parasoziale Beziehung zu den Darstellern auf (vgl. Horton, Wohl 2001: 74f.). Vor allem bei Serien wird dieser Effekt besonders gern genutzt. Die Zuschauer werden immer wieder mit den gleichen Protagonisten konfrontiert und somit immer vertrauter mit deren Eigenarten. Also genauso wie auch Beziehungen zu Personen im realen Leben entstehen (vgl. Plake 2004: 211). Die parasoziale Beziehung ist jedoch, anders als die soziale Beziehung, einseitig und nicht dialektisch. Der Performer kontrolliert die Interaktion und eine wechselseitige Entwicklung ist nicht möglich. Der Zuschauer kann den Performer zwar kontaktieren, diese Kontaktaufnahme liegt aber außerhalb der eigentlichen parasozialen Interaktion (vgl. Horton, Wohl 2001: 75).

Somit hat Fernsehen nicht nur eine zeitstrukturierende Funktion, sondern löst bei vielen Zuschauern eine (einseitige) Interaktion aus. Auch wenn es keinen „echten“ sozialen Kontakt gibt, so wird dieser doch durch die Fernsehinhalte simuliert und löst ähnliche Gefühle bei den Zuschauern aus wie im realen Leben. Auf der anderen Seite hat das Fernsehen einen integrativen Charakter. Nach der Fernsicht hat man die Möglichkeit mit anderen über das Rezipierte zu sprechen (vgl. Bohm 2008: 131). Das Fernsehen kann aber auch dafür benutzt werden vor dem Alltag zu fliehen und in eine andere Welt zu gelangen. Dies wird allgemein als Eskapismus bezeichnet und lässt sich dem Uses- and-Gratifications-Ansatz zuordnen. Dieser nimmt an, dass jeder Zuschauer Bedürfnisse hat, die er durch die Mediennutzung zu erfüllen wünscht. Werden die Erwartungen des Zuschauers an das Medienangebot bestätigt, so erhöht sich die Wahrscheinlichkeit, dass bei der nächsten Gelegenheit dieses Angebot genutzt wird um ein bestimmtes aufkommendes Bedürfnis zu befriedigen (Schramm, Hasebrink 2004: 471). Der Eskapismus-Ansatz geht davon aus, dass die Rezipienten versuchen durch die Medien aus ihrem (unbefriedigenden) Lebensumfeld zu fliehen ohne dabei irgendwelchen Risiken ausgesetzt zu sein. Medien geben einem die Möglichkeit auf einfache Weise die Probleme des Alltags zu vergessen, ohne dafür Verantwortung tragen zu müssen (vgl. Katz, Foulkes 1962: 377 ff.).

3.2 FERNSEHNUTZUNG ALS MERKMAL VON EINSAMKEIT

Fernsehnutzung und Einsamkeit hängen eng zusammen. Es fällt auf, dass einsamere Menschen einen intensiveren Fernsehkonsum haben als Menschen mit häufigem Sozialkontakt (vgl. Bohm 2008: 131). Opaschowski weist dem Fernsehen für Singles und Alleinlebende eine besondere Rolle zu. Das Fernsehen dient vielen als Ersatzpartner und sorgt für Information, Unterhaltung, Anregung, Ablenkung, Entspannung und Kommunikation (vgl. Opaschowski 2006: 150). Alles Merkmale, die schon durch Rubins (Kapitel 3.1) festgelegt wurden. Opaschowski macht deutlich, dass Menschen vor ihrem Fernseher oft am einsamsten sind. Das Ergebnis seiner Studie zeigt, dass 44 Prozent der Befragten sich am Feierabend und am Wochenende vereinsamt fühlen, wenn sie allein vor dem Fernseher sitzen. Dabei spielt auch das Geschlecht eine Rolle: Die Frauen fühlen sich in solchen Situationen einsamer als die Männer (vgl. ebd.: 218f.). „Für viele Menschen, insbesondere für Alleinstehende [...], ist das Fernsehen zum Ersatz für fehlende Kontakte und Gesprächspartner geworden. TV und Telefon helfen zeitweilig über Probleme hinweg, können sie aber nicht lösen.“(ebd.: 219) Dies deutet einerseits auf die Rolle des Fernsehens als Kontaktersatz, aufgefangen durch parasoziale Beziehungen hin und auf der anderen Seite der Möglichkeit mithilfe des Fernsehprogramms vom Alltag zu fliehen (Eskapismus). Der Fernsehkonsum kann so als ein Indikator für eine „Vereinsamung“ gesehen werden, allerdings spiegelt er nur wieder, dass Menschen einsam sind und verursacht dies nicht (vgl. Bohm 2008: 131f.). Ein hoher Fernsehkonsum ist also nicht Grund dafür, dass die Personen keinen Kontakt zur Außenwelt haben, sondern ist lediglich ein Versuch diese „Lücke“ zu schließen.

4. HYPOTHESEN

Die hier diskutierten theoretischen Ansätze lassen sich durch Hypothesen ausdrücken, die mithilfe der vorliegenden Zeitbudgetstudie überprüft werden sollen. Dabei steht vor allem der Zusammenhang zwischen wenigen sozialen Kontakten und der Fernsehnutzung im Mittelpunkt. Nach theoretischer Auseinandersetzung mit dem Thema Fernsehnutzung ist es von Interesse herauszufinden, ob Personen, die wenig Kontakt zu anderen haben auch einen höheren Fernsehkonsum aufweisen. Differenzierter betrachtet ergeben sich vier Hypothesen:

Wohnform: Personen, die alleine wohnen verbringen mehr Zeit mit der Fernsehnutzung.

Damit wird angenommen, dass die Tagesprotokolle mit hohen Fernsehnutzungszeiten eher von Personen eingetragen wurden, die alleine wohnen. Wer sich also seine sozialen Kontakte außerhalb der Wohnung suchen muss, schaltet häufiger den Fernseher ein.

Ort: Wird mehr Zeit an einem Tag zuhause verbracht, so steigt auch die Zeit vor dem Fernseher.

Da die Fernsehnutzung häufig an ein Gerät gebunden ist findet sie eher im eigenen Zuhause statt und wer viel Zeit zuhause verbringt kann sich häufiger dem Fernsehprogramm zuwenden.

Kontakt: Je mehr Zeit mit sozialen Kontakten an einem Tag verbracht wurde, umso weniger Zeit wird mit dem Fernsehen verbracht.

Diese Hypothese hat ihren Ursprung in der Annahme, dass das Fernsehen zum Kontaktersatz werden kann.

Zufriedenheit: Bei niedriger Zufriedenheit mit der (Haupt- oder Neben-)Tätigkeit Fernsehen, steigt auch die Fernsehnutzung.

Das Fernsehen wird nicht zwangsläufig nur für Unterhaltung und Informationen genutzt, sondern ist häufig auch Mittel um vor den Problemen des Alltags zu fliehen. Somit ist anzunehmen, dass die Fernsehnutzung mit der Zufriedenheit negativ korreliert. Also, dass an Tagen an denen viel Fernsehen geschaut wurde die Zufriedenheit mit dem Fernsehen niedriger ist. Wenn man sich schlecht (oder einsam) fühlt, schaltet man eher den Fernseher ein.

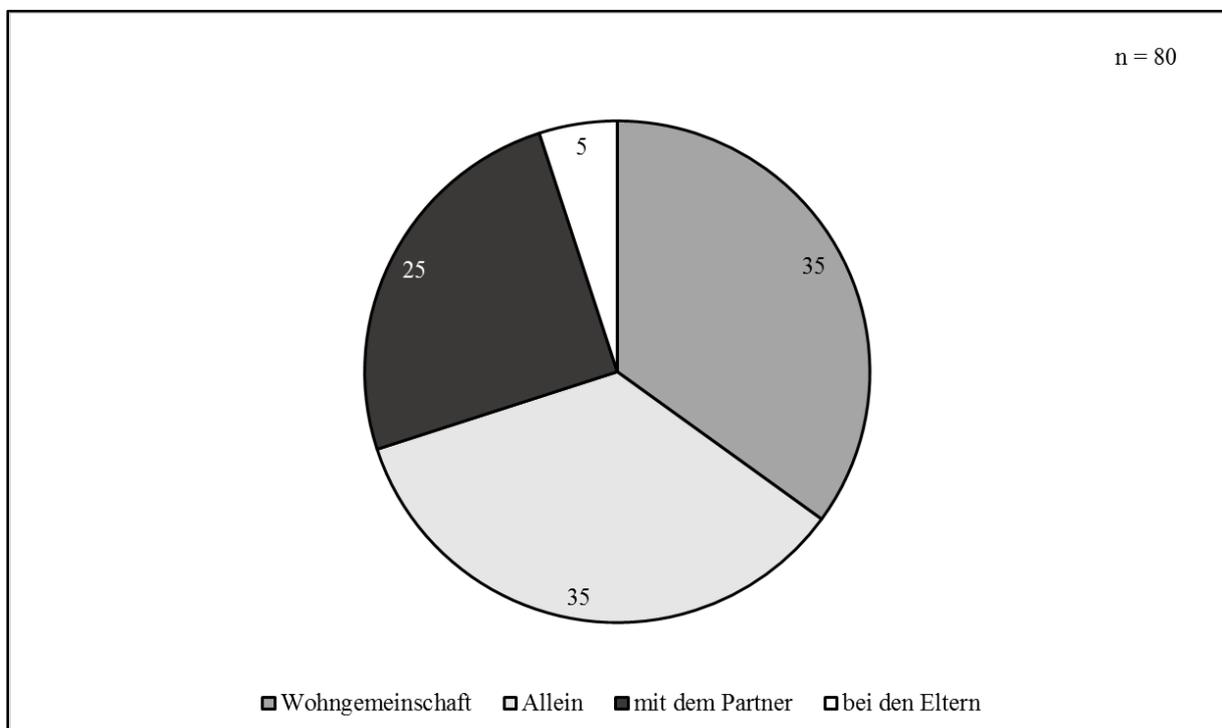
5. EINBLICKE IN „DAS ZEITBUDGET VON STUDIERENDEN“

Die dieser Arbeit zugrundeliegende Studie „Das Zeitbudget von Studierenden“ wurde im Rahmen des Forschungsprojekts „Zeitbudgetstudien“ im Wintersemester 2013/2014 und im Sommersemester 2014 am Institut für Soziologie der Technischen Universität Dresden durchgeführt. Die eigentliche Feldphase fand vom 15.4. bis 29.4.2014 statt. Im ersten Teil des Seminars wurden Hypothesen entwickelt, die mittels der Studie überprüft werden sollen. Im weiteren Verlauf des Semesters wurde ein passendes Instrument erarbeitet und mit einem Pretest überprüft. Im Sommersemester fand die Rekrutierung der zu Befragenden durch die Seminarteilnehmer, die Feldphase, sowie die Dateneingabe und –aufarbeitung statt. Die Grundgesamtheit beinhaltet die Studierenden an der TU Dresden. Die Hypothesen, die zu Beginn der Studienentwicklung erarbeitet wurden, beziehen sich in erster Linie auf die Annahme, dass Studierende in unterschiedlichen Wohnformen (in einer WG, mit dem Partner, alleine oder bei den Eltern) ihren Tag unterschiedlich gestalten. Es wurden Hypothesen zum Studium, dem Online-Verhalten, der Hausarbeit, dem Essverhalten, sowie zu den sozialen Kontakten aufgestellt. Außerdem lagen auch die Zufriedenheit mit den Tätigkeiten, die Wegzeiten und ein möglicher Nebenjob im Fokus. Die Stichprobenziehung verlief nicht zufällig, sondern wurde über die Netzwerke der Seminarteilnehmer generiert, wobei zu beachten war, dass es eine möglichst gleichmäßige Verteilung von Befragten der unterschiedlichen Wohnformen gibt. Somit handelt es sich hier um eine Quotenstichprobe. An die Befragten wurde ein Anschreiben adressiert in dem alle nötigen Informationen zu Ziel und Durchführung der Studie mitgeteilt wurden. Insgesamt 80 Befragte haben teilgenommen und über zwei Werktagen und einen Wochenendtag ein Zeitprotokoll ausgefüllt (vgl. Häder 2010:381). Eine Beispielseite am Anfang des Protokolls und Ausfüllhinweise sollten den Befragten veranschaulichen auf welche Weise der Tagesablauf einzutragen ist. Im Protokoll wurde im 15-Minuten-Takt die Haupttätigkeit und Nebentätigkeit abgefragt. Auch der Ort, an dem sich die Befragten zu dem Zeitpunkt aufhielten, sowie die Personen, die möglicherweise dabei anwesend waren wurden abgefragt. Zu bemerken ist, dass die Befragten selbst entscheiden mussten was sie als Haupt- und was sie als Nebentätigkeit sehen. Die Angaben wurden offen abgefragt und mithilfe eines Kodierschemas (siehe Anhang) kategorisiert (vgl. ebd.: 385; Ehling 2001: 229ff.). Das Kodierschema weist 47 unterschiedliche Tätigkeiten, aufgeteilt in 10 verschiedene Teilbereiche. Nach der Feldphase wurden noch einige notwendige Tätigkeiten hinzugefügt. Der Ort wurde über 14 verschiedene Kodierungen abgebildet und bei der Frage nach den anwesenden Personen gab es die Möglichkeit aus sechs verschiedenen An-

gaben zu wählen (Partner, Freunde, Familie, Bekannte, allein, oder sonstige). Auch die Zufriedenheit mit den Tätigkeiten bzw. während der Tätigkeiten sollte von den Befragten angegeben werden. Dabei ist jedoch nicht eindeutig zu erkennen, welchen Einfluss Haupt- und Nebentätigkeit haben, oder sogar andere Faktoren hierbei eine Rolle spielen. So ist denkbar, dass beispielsweise die geringe Zufriedenheit mit dem Frühstück, also Essen und Trinken, mit der Tätigkeit an sich oder mit dem Zeitpunkt (früh morgens) oder mit vorangegangenen Tätigkeiten (schlechter Schlaf) zu tun hat. Die Zufriedenheitsskala liegt zwischen 1 (überhaupt nicht zufrieden) und 5 (sehr zufrieden). Am Ende des Zeitprotokolls wurden in einem Begleitfragebogen zur Wohnsituation, dem Studium, dem Nebenjob, den genutzten Verkehrsmitteln, sowie Online-Möglichkeiten und soziodemographischen Merkmalen gefragt.

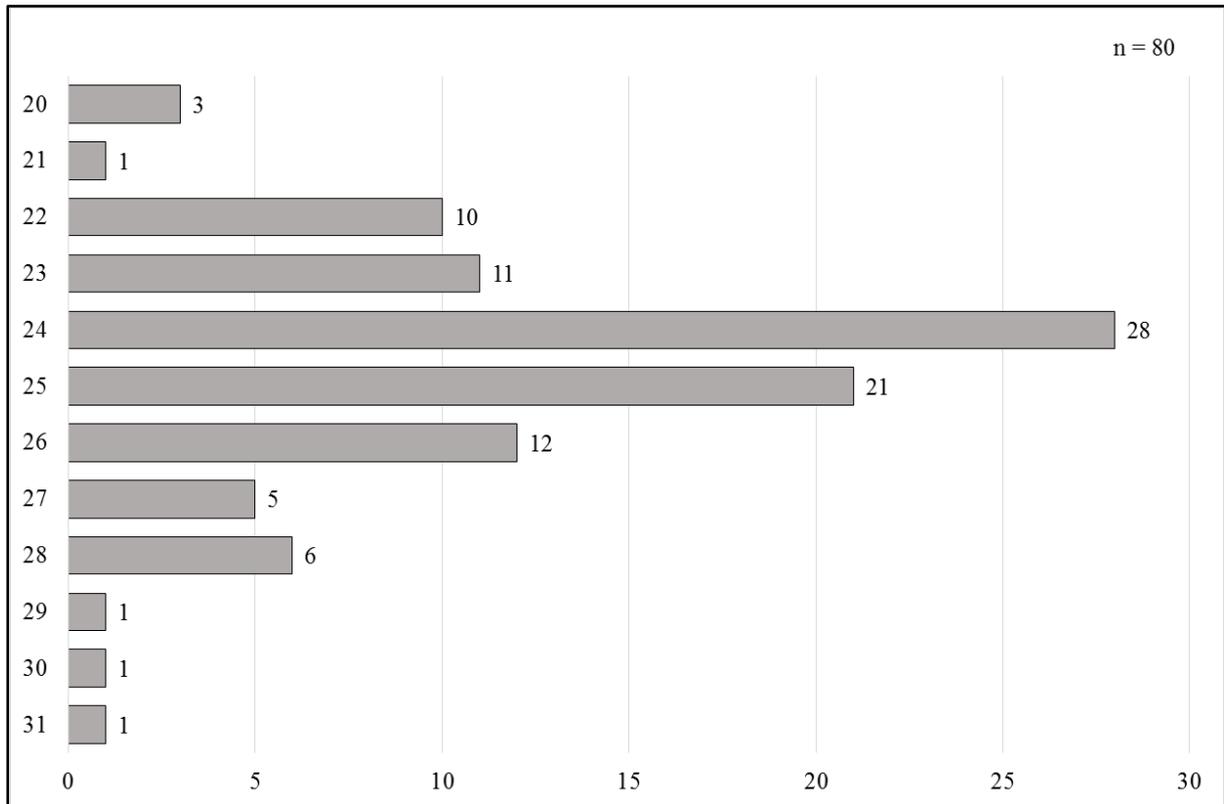
38 Männer und 42 Frauen nahmen an der Studie teil, was einen leicht höheren Frauenanteil von 52,5 % bedeutet. Aufgeteilt nach Wohnform zeigt sich, dass jeweils 35% der Befragten in einer Wohngemeinschaft leben bzw. alleine leben. 25% der Befragten wohnen mit ihrem Partner zusammen (siehe Abb. 1). Die Gruppe der Befragten, die bei den Eltern leben ist sehr klein. Nur 5% leben in ihrem Elternhaus.

Abbildung 1: Kreisdiagramm Wohnform in %



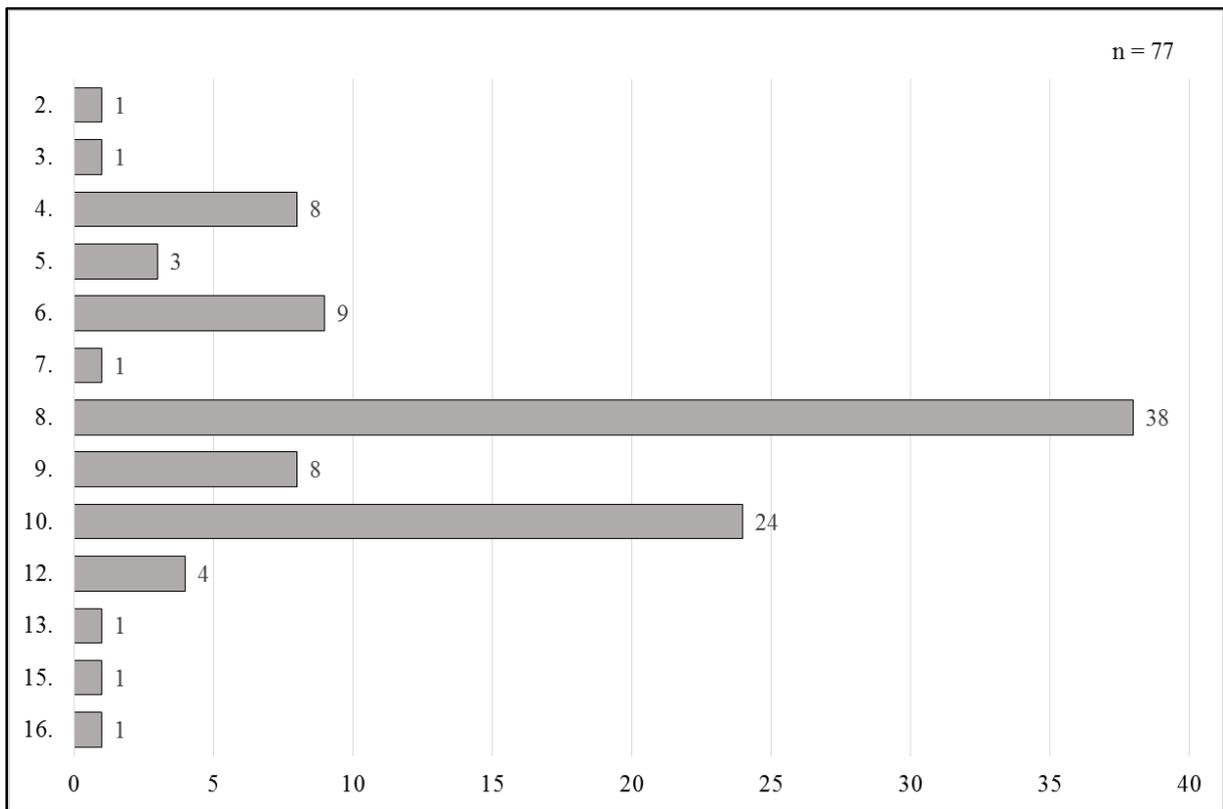
Dies ist nicht unbedingt darauf zurückzuführen, dass es nur wenige Studierende gibt, die bei den Eltern wohnen. Möglicherweise liegt es daran, dass die Seminarteilnehmer schon in höheren Semestern studieren und keinen Kontakt zu dieser Gruppe haben, da man vermuten kann, dass viele Studierende im Laufe des Studiums aus dem Elternhaus ausziehen.

Abbildung 2: Balkendiagramm Alter in %



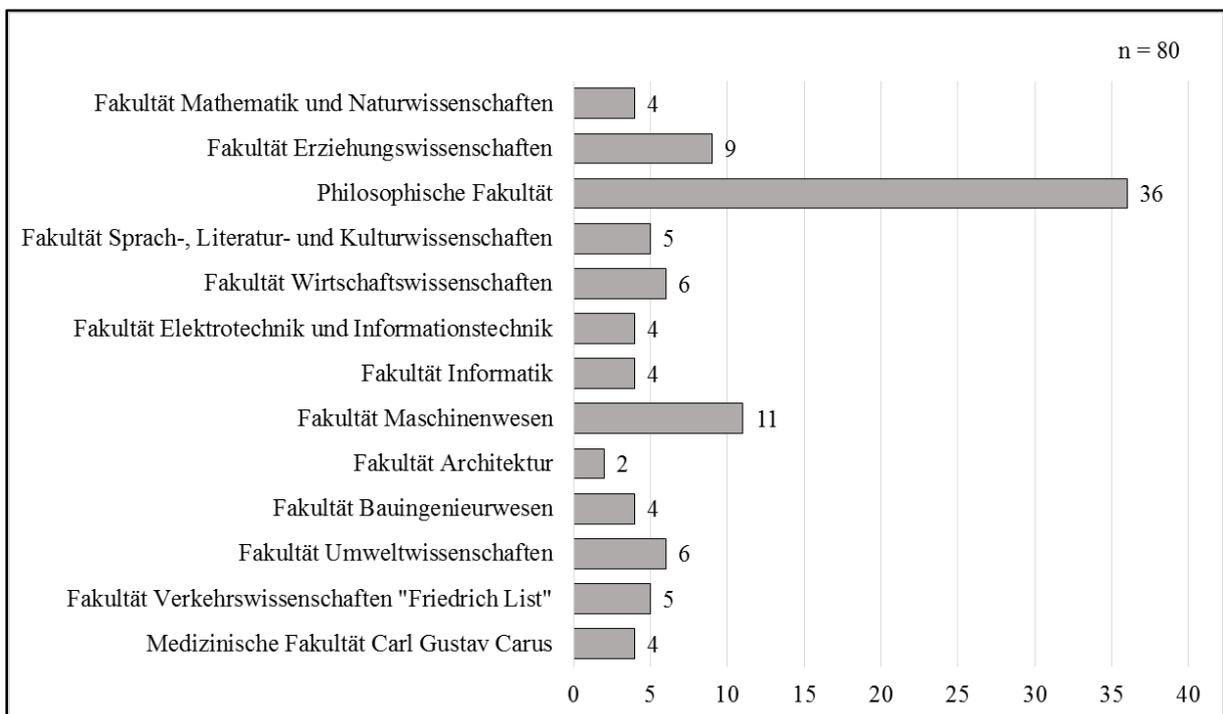
Das Alter der Befragten reicht von 20 bis 31 Jahren, wobei die Meisten zwischen 23 und 26 Jahren sind (Abb. 2). Die größte Gruppe findet sich bei den 24-Jährigen mit 28%. Die Befragten sind also Mitte zwanzig und befinden sich wahrscheinlich nicht mehr am Anfang ihres Studiums, was sich auch in der Anzahl der Hochschulsemeister zeigt (Abb. 3). Die größte Gruppe der Befragten befindet sich im achten oder zehnten Semester. Das wiederum bestätigt die Annahme, dass die Seminarteilnehmer einen Einfluss auf die soziodemografische Struktur der Gruppe der Befragten ausübten. Auch bei der Fakultätszugehörigkeit (Abb. 4) zeigt sich dieses Muster. Mehr als ein Drittel der Befragten studieren an der Philosophischen Fakultät. Trotzdem ist zu bemerken, dass bis auf die Juristische Fakultät, jede Fakultät der TU Dresden mit wenigstens einer Person vertreten ist. Anhand der Zahlen ist eindeutig zu erkennen, dass die Seminarteilnehmer einen erheblichen Einfluss auf die Auswahl der Befragten hatten. Dies und die Tatsache, dass es sich um eine Quotenstichprobe handelt, hat zur Folge, dass in anschließenden statistischen Auswertungen keinerlei Aussagen über die Grundgesamtheit (Studierende der TU.

Abbildung 3: Balkendiagramm nach Hochschulsemester in %



Dresden) getroffen werden können. Die Ergebnisse lassen lediglich Aussagen über die Gruppe der Befragten zu

Abbildung 4: Balkendiagramm Fakultätszugehörigkeit in %



6. OPERATIONALISIERUNG

Zur Überprüfung der oben aufgestellten Thesen müssen auf Grundlage der Zeitprotokolle geeignete Variablen berechnet werden, insbesondere da diese in ein lineares Regressionsmodell mit einbezogen werden sollen. Um Aussagen über eine bestimmte Tätigkeit machen zu können, ist es von Vorteil die Häufigkeit dieser Tätigkeit zu zählen. In der Datenmatrix bildet jede Zeile einen Tag. Jeder Fall wurde zwar mit einer Personenkennziffer versehen, allerdings ist die Rückführung auf die Personenebene hier gar nicht vorgesehen. Es ist zu beachten, dass sich die Ergebnisse nur auf einzelne Tage beziehen lassen und nicht auf die Personen, die ja jeweils drei Tage angegeben haben. Somit liegt die Gesamtheit aller Fälle nicht bei 80 Personen, sondern bei 240 Tagen. Innerhalb eines Tages wurden 96 Tätigkeiten abgefragt. In dieser Arbeit ist es von Interesse das Fernsehen und das Anschauen von DVDs, Videos und Blu-Rays zu untersuchen. Dafür muss gezählt werden wie häufig der Code 82 innerhalb eines Tages als Haupttätigkeit und als Nebentätigkeit angegeben wurden. Multipliziert man diesen Wert mit 15 erhält man die Zeit, die mit Fernsehen verbracht wurde in Minuten. Zusammen addiert ergeben sie die Zeit, in der der Fernseher lief, egal ob dies als Haupt- oder als Nebentätigkeit angesehen wurde. Da bei der Datenaufarbeitung darauf geachtet wurde, dass Haupttätigkeit und Nebentätigkeit nicht gleich sind, kann man davon ausgehen, dass die Fernsehzeit nicht doppelt gezählt wird oder sie möglicherweise sogar 24 Stunden überschreitet.

Weiterhin soll auch die Häufigkeit der Haupt- und Nebentätigkeit „Soziale Kontakte“ nach demselben Vorgehen berechnet werden. Auch diese beiden Variablen werden mit 15 multipliziert. Jedoch werden sie nicht zusammengerechnet, sondern sollen getrennt in das Modell eingehen. Außerdem soll überprüft werden, in wie weit die Häufigkeit von Tätigkeiten, die alleine verbracht werden (Spalte „Mit wem?“) einen Einfluss auf die Fernsehnutzung hat. Neben den Personen soll auch der Ort miteinbezogen werden. Nach bekanntem Muster sollen alle Tätigkeiten, die im eigenen Zuhause stattfanden gezählt und mit 15 multipliziert werden. Des Weiteren ist die durchschnittliche Zufriedenheit während der Fernsehnutzung für die Hypothesenüberprüfung von Bedeutung. Dafür werden die Werte auf der Zufriedenheitsskala während des Fernsehens (als Haupt-, wie auch Nebentätigkeit) addiert und durch die Häufigkeit der Nutzung dividiert. Ein weiterer möglicher Einflussfaktor ist die Wohnform, in der die befragte Person lebt. Bei den Eltern lebende Personen werden, aufgrund der geringen Fallzahl nicht berücksichtigt. Um die kategoriale Variable in ein Regressionsmodell zu integrieren muss sie in zwei Dummy-Variablen umkodiert werden, wobei das Alleinleben die Referenzkategorie ist. Zuletzt soll auch das Geschlecht berücksichtigt werden. Die Referenzkategorie ist männlich.

7. DATENAUSWERTUNG

7.1 UNIVARIAT

Die Fernsehnutzung (als Haupt-, wie auch als Nebentätigkeit) zeigt eine große Streuung. Der Mittelwert liegt bei 103,63, der Median allerdings nur bei 75. Dazwischen liegen also knapp 30 Minuten. Auch die Standardabweichung ist sehr hoch. Mit 120,85 ist sie höher als der Mittelwert. Dies hängt wohl damit zusammen, dass es einerseits eine große Anzahl an Tagen gibt, an denen kein Fernsehen genutzt wurde (31,3%) und außerdem einige Ausreißer im oberen Bereich die große Streuung hervorrufen. Anhand des Boxplots (Abb.5) lässt sich erkennen, dass es fünf Ausreißer und einen Extremwert bei 750 gibt. Der untere Whisker ist nicht vorhanden, da das Minimum bei 0 liegt und Werte darunter nicht auftreten können. Der Interquartilsabstand liegt bei 150. Mit einer Schiefe von 1,64 ist die Verteilung der Fernsehnutzung rechtsschief.

Tabelle 1: Deskriptive Statistik Fernsehnutzung

Mittelwert	103,63	
Median	75	
Standardabweichung	120,85	
Schiefe	1,64	
Minimum	0	
Maximum	750	
Perzentile	25	0
	50	75
	75	150

In Tabelle 2 lässt sich erkennen, dass an 45,5% der Tage Fernsehen nur als Haupttätigkeit angegeben wurde. Fernsehen als Haupt- und Nebentätigkeit lag bei einem Drittel der Tagesprotokolle vor. Dass Fernsehen nur als Nebentätigkeit rezipiert wurde, zeigen 20,6% der Protokolle. Wenn man davon ausgeht, dass die Haupttätigkeit, gegenüber der Nebentätigkeit aktiver wahrgenommen wird, so lässt sich hier feststellen, dass das Fernsehen sehr intensiv rezipiert wird, das es weit häufiger als Haupttätigkeit angegeben wurde.

Abbildung 5: Boxplot Fernsehnutzung

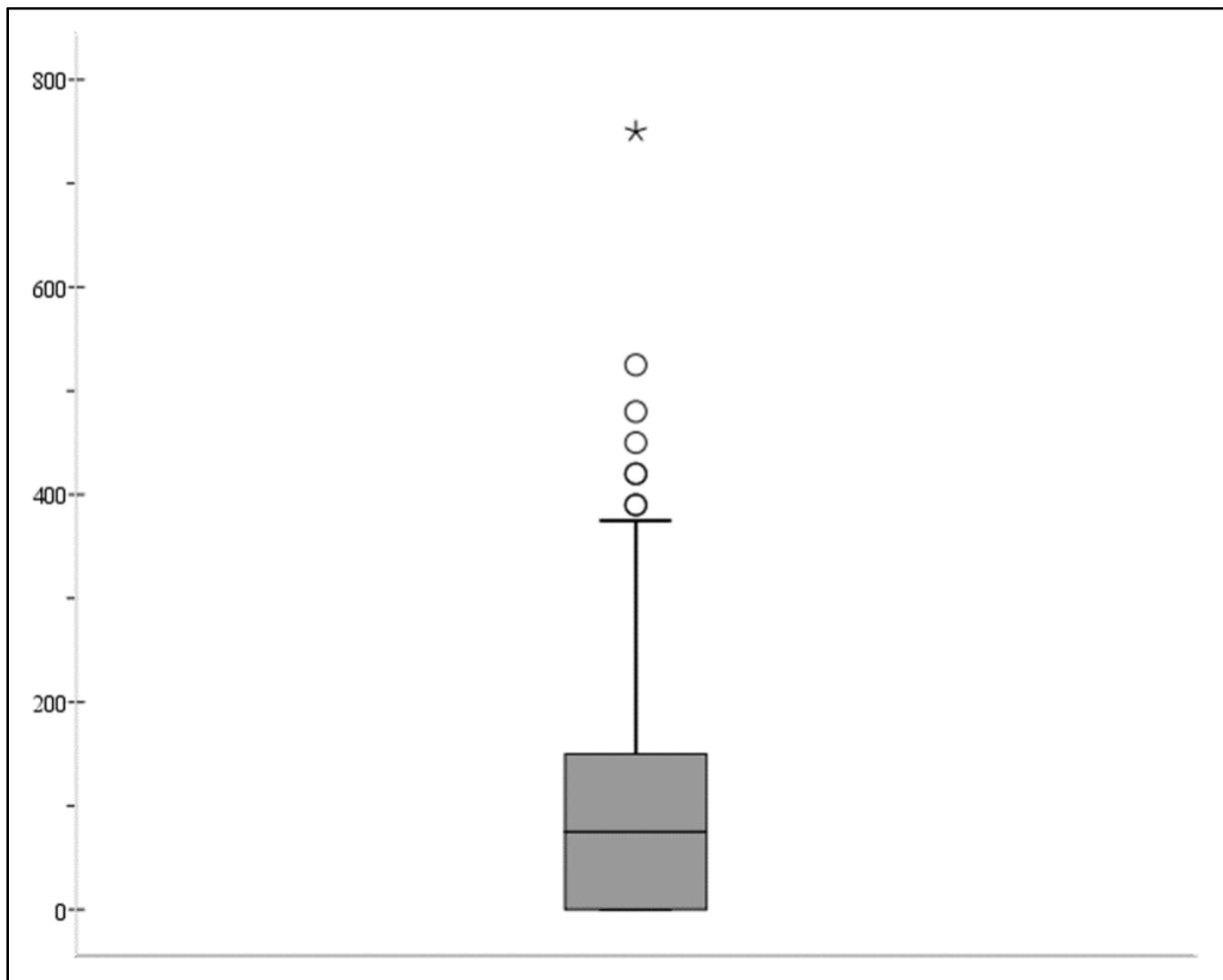


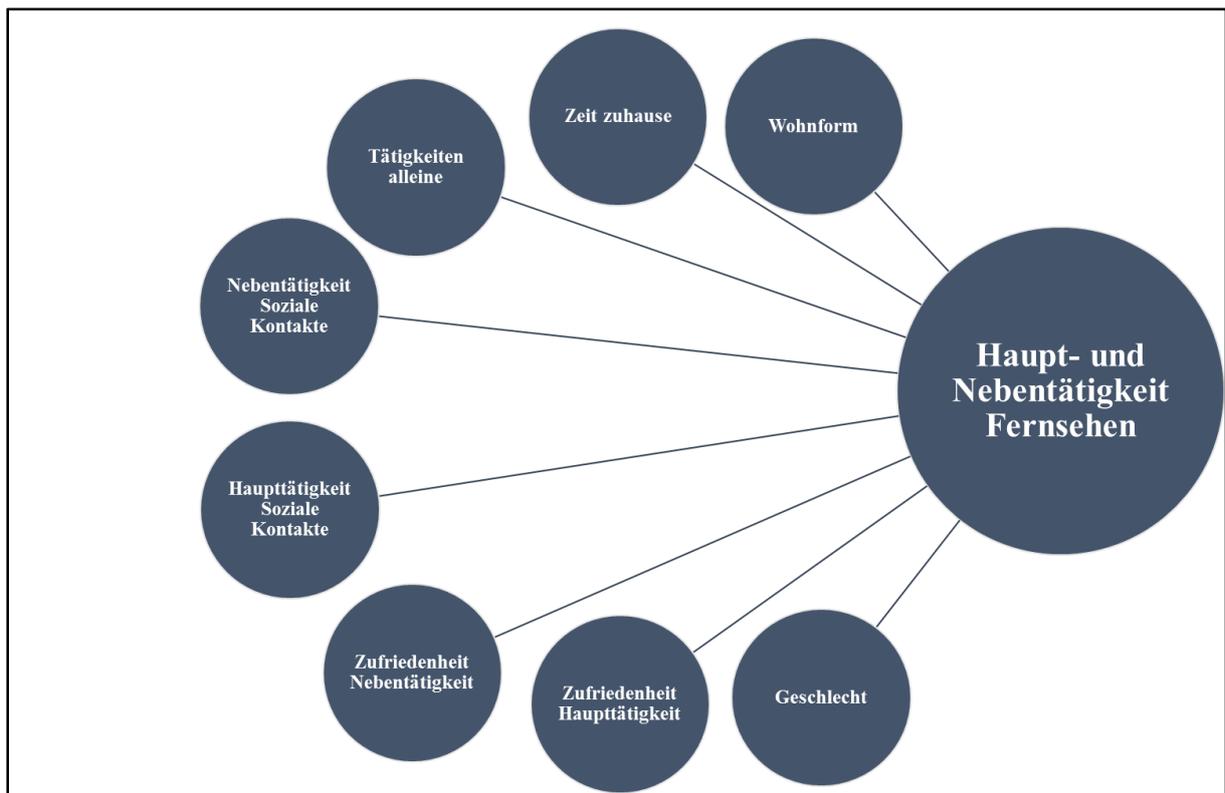
Tabelle 2: Fernsehnutzung in %

n	165
Nur Haupttätigkeit	45,5
Nur Nebentätigkeit	20,6
Haupt- und Nebentätigkeit	33,9

7.2 MULTIVARIAT

Die vorangegangenen Überlegungen sollen nun mithilfe eines Regressionsmodells zusammengefasst und überprüft werden. Abhängige Variable in diesem Modell ist die Fernsehnutzung, sowohl als Haupt-, wie auch als Nebentätigkeit. Um die Verteilung der Fernsehnutzung eines Tages erklären zu können sollen acht unabhängige Variablen in das Modell miteinbezogen werden (Abb. 6).

Abbildung 6: Regressionsmodell



Diese Variablen bestehen aus der Wohnform (zwei Dummy-Variablen), der Zeit, die an dem Tag zuhause verbracht wurde in Minuten, sowie der Zeit, in der die Befragten alleine waren. Des Weiteren wird die Häufigkeit der sozialen Kontakte in das Modell integriert. Dabei werden Haupt- und Nebentätigkeit getrennt betrachtet. Ein weiterer Erklärungsfaktor ist die Zufriedenheit während der Fernsehnutzung, auch hier wieder getrennt nach Haupt- und Nebentätigkeit. Zuletzt soll auch das Geschlecht, welches vorher als Dummy-Variable kodiert wurde mit einbezogen werden.

Tabelle 3: Regressionskoeffizienten

	Regressionskoeffizient	Signifikanz
Konstante	196,57	0,01
Wohnform Wohngemeinschaft	-12,14	0,55
Wohnform Partner	9,25	0,73
Zeit zuhause	0,11	0,00
Tätigkeiten alleine	-0,06	0,07
Haupttätigkeit soziale Kontakte	-0,26	0,00
Nebentätigkeit soziale Kontakte	0,06	0,19
Zufriedenheit Haupttätigkeit	-23,91	0,05
Zufriedenheit Nebentätigkeit	26,56	0,00
Geschlecht	-38,68	0,04

Tabelle 3 kann man die Koeffizienten der Regressionsfunktion entnehmen. Die Konstante liegt bei 196,57. Befragte, die in einer Wohngemeinschaft leben sehen ungefähr 12 Minuten weniger fern am Tag als Alleinlebende. Befragte, die mit ihrem Partner zusammenleben sehen circa 9 Minuten mehr fern als Alleinlebende. Allerdings ist hier zu beachten, dass beide Konstanten in diesem Modell nicht signifikant sind. Zwischen der Zeit, die die Befragten zuhause verbrachten und der Fernsehzeit liegt ein signifikanter positiver Zusammenhang vor. Steigt die Zeit zuhause um 1 Minute so steigt die Fernsehnutzung um 0,1 Minute. Der Zusammenhang zwischen Tätigkeiten, die alleine verbracht wurden und dem Fernsehkonsum dagegen ist negativ. Diese sinkt um 0,06, wenn die Zeit alleine steigt. Aber auch hier ist der Regressionskoeffizient nicht signifikant. Bei Betrachtung der Tätigkeit „Soziale Kontakte“ zeigt sich, dass die Haupttätigkeit einen signifikanten negativen Zusammenhang von -0,26 mit der Fernsehnutzung aufweist, die Nebentätigkeit jedoch nicht signifikant ist und einen Wert von 0,06 annimmt. Die Zufriedenheit mit der Fernsehnutzung muss unbedingt getrennt nach Haupt- und Nebentätigkeit betrachtet werden. Die durchschnittliche Zufriedenheit mit dem Fernsehen als Haupttätigkeit hat einen negativen Einfluss auf die Fernsehzeit. Umso zufriedener die Personen an einem Tag mit der Tätigkeit waren, umso weniger Fernsehen haben sie konsumiert. Steigt die Zufriedenheit um einen Punkt auf der Skala so sinkt die Fernsehzeit um ungefähr 24 Minuten. Bei einer Vertrauenswahrscheinlichkeit von 95 Prozent kann dieser Koeffizient als signifikant angenommen werden. Die durchschnittliche Zufriedenheit während der Fernsehnutzung als Nebentätigkeit weist jedoch einen anderen Zusammenhang auf. Steigt die Zufriedenheit um einen Punkt auf der Skala so steigt auch der Fernsehkonsum um ungefähr 27 Minuten. Auch dieser Koeffizient

gilt in diesem Modell als signifikant. Zuletzt steht auch die Geschlechtszugehörigkeit im Zusammenhang mit der Fernsehzeit. Im Gegensatz zu Männern schauen Frauen rund 39 Minuten weniger Fernsehen.

Das Bestimmtheitsmaß für die Regressionsfunktion beträgt 0,445. Somit können 44,5 Prozent der Varianz über das vorliegende Modell erklärt werden. Das korrigierte R-Quadrat liegt bei 0,4. Das Modell ist statistisch signifikant und kann für die Stichprobe angenommen werden.

Tabelle 4: Güte des Regressionsmodells

R-Quadrat	0,45
Korrigiertes R-Quadrat	0,4
F-Statistik	9,63
Signifikanz	0,00

8. ERGEBNISSE/ZUSAMMENFASSUNG/KRITIK

Das Regressionsmodell konnte nur teilweise die in Kapitel 4 aufgestellten Hypothesen bestätigen. Die Wahl der Wohnform scheint keinen signifikanten Einfluss auf die Fernsehzeit zu haben. Die Annahme, dass Befragte, die alleine leben mehr Zeit mit dem Fernsehen verbringen kann somit verworfen werden. Die Daten haben eher gezeigt, dass Befragte, die mit ihrem Partner wohnen am meisten Zeit vor dem Fernseher verbringen. Die Zeit die im Laufe eines Tages zuhause verbracht wurde hat einen Einfluss auf die Fernsehnutzung. Es konnte gezeigt werden, dass es einen signifikanten positiven Zusammenhang gibt. Dies wiederum bestätigt die Annahme, dass das Fernsehen sehr eng an den häuslichen Alltag gebunden ist. Auch wenn es Möglichkeiten gibt auch von unterwegs Fernsehangebote zu konsumieren, das eigene Zuhause scheint für die Befragten der geeignetere Ort für die Zeit vor dem Fernseher.

Die dritte Hypothese bezieht sich auf den sozialen Kontakt innerhalb eines Tages. Dafür wurden soziale Kontakte als Haupt- und Nebentätigkeit und die Häufigkeit der Tätigkeiten, die alleine verbracht wurden betrachtet. Soziale Kontakte als Haupttätigkeit haben einen signifikanten negativen Einfluss. Je mehr Zeit mit sozialen Kontakten verbracht wird, umso weniger Zeit wird vor dem Fernseher verbracht. Dies bestätigt die Annahme, dass Personen, die wenig Zeit mit anderen verbringen, mehr fernsehen und somit möglicherweise den Fernseher als Kontaktersatz nutzen bzw. um vor dem Alltag zu fliehen. Bei sozialen Kontakten als Nebentätigkeit lässt sich kein signifikanter Zusammenhang feststellen und der Regressionskoeffizient ist verschwindend gering. Auch die Zeit, die alleine an einem Tag verbracht wird hat keinen signifikanten Einfluss und der Regressionskoeffizient ist sehr gering, jedoch negativ. Zur vierten Hypothese lässt sich feststellen, dass wenn die Zufriedenheit steigt und die Fernsehnutzung als Haupttätigkeit angegeben wurde, die Zeit vor dem Fernsehgerät sinkt, was die Hypothese bestätigt. Ist die Fernsehnutzung als Nebentätigkeit angegeben, so steigt diese bei einer steigenden Zufriedenheit. Dieses Ergebnis bestätigt zwar nicht die angenommene Hypothese allerdings lässt es sich möglicherweise damit erklären, dass dem Fernsehen gar keine aktive Zuwendung zuteilwurde. Der Fernseher wurde vielleicht nicht eingeschaltet um Langeweile zu überbrücken oder um Problemen aus dem Weg zu gehen, sondern allein um ein Hintergrundgeräusch zu erzeugen. Um darüber Aussagen treffen zu können, müsste wohl noch untersucht werden, neben welchen Haupttätigkeiten die Nebentätigkeit „Fernsehen“ vermehrt auftritt und ob sich dort Strukturen erkennen lassen.

Zu dieser Arbeit lässt sich noch kritisch anmerken, dass es schwierig nachzuvollziehen ist, aus welchen Gründen die Befragten Tätigkeiten als Haupt- oder Nebentätigkeiten gesehen haben, bzw. welchen Einfluss diese Wahl auf bestimmte hier getroffene Aussagen hat. Außerdem sollte hier nochmal angemerkt werden, dass die Zufriedenheit nicht zwangsläufig auf die Haupttätigkeit zurückzuführen ist und nicht ganz klar ist von welcher Wirkungsrichtung ausgegangen werden muss. Ist die Tätigkeit verantwortlich für die Zufriedenheit, gibt es andere Gründe, oder hat die Zufriedenheit einen Einfluss auf die Wahl der Tätigkeit? Diese Fragen lassen sich mit vorliegender Studie nicht beantworten. Wie schon in Kapitel 3 angedeutet ist die Fernsehnutzung heute nicht mehr nur an das Fernsehgerät gebunden. Das Internet macht es möglich das Fernsehprogramm jederzeit auf mobilen Geräten zu empfangen. Dabei stellt sich die Frage, ob auch die Rezeption von Videos im Internet (die nicht im regulären Fernsehprogramm zu finden sind) mit in die (Fernseh-)Nutzung einbezogen werden sollte. Das Streamen von Medieninhalten und der Besuch von Videoplattformen (wie Youtube, Vimeo etc.) bieten, genau wie das Fernsehen die Möglichkeit parasoziale Beziehungen aufzubauen und vor dem Alltag zu fliehen. Um auch diese Tätigkeiten mit aufzunehmen sollte das Kodierschema überarbeitet werden. Es sollte deutlich werden, wann der Fernseher benutzt wurde, wann Videos oder Filme über das Internet gesehen wurden und wann der Computer für andere Dinge, wie Surfen, Emails schreiben etc. genutzt wurde. Zum Aufbau der Studie lässt sich noch einmal anmerken, dass die Gruppe der Befragten in ihrer Zusammensetzung von der Gruppe der Seminarteilnehmer beeinflusst wurde. Die Aussagen, die hier getroffen wurden gelten nur für die Gruppe der Befragten und können keinesfalls verallgemeinert werden.

Zusammenfassend lässt sich also sagen, dass einige Teil der aufgestellten Hypothesen bestätigt werden konnten. Es zeigt sich ein negativer Zusammenhang zwischen den sozialen Kontakten und dem Fernsehkonsum. Die Befragten sind eher unzufrieden mit dem Fernsehen, wenn sie viel Zeit vor dem Fernseher verbracht haben. Ob das Fernsehen hier die Rolle eines Kontaktersatzes einnimmt und die Befragten versuchen vor ihrem (einsamen) Alltag zu fliehen kann nicht bestätigt werden, die Ergebnisse gehen aber in eine ähnliche Richtung. Für genauere Erkenntnisse müssten noch weitere Studien zu dem Thema durchgeführt werden.

LITERATURVERZEICHNIS

- Blass, Wolfgang (1990): Theoretische und methodische Grundlagen der Zeitbudgetforschung. In: von Schweitzer, Rosemarie et al.: Zeitbudgeterhebungen: Ziele, Erhebungen und neue Konzepte. Schriftenreihe Forum der Bundesstatistik, Bd. 13. Wiesbaden: Statistisches Bundesamt: 54 – 75.
- Bohm, Caroline (2008): Die soziale Dimension der Einsamkeit: Unter besonderer Berücksichtigung der Scham. Hamburg: Verlag Dr. Kovac.
- Ehling, Manfred (2001): Konzeption und Ablauf der Zeitbudgeterhebung der amtlichen Statistik. In: In: Ehling, Manfred; Merz, Joachim u.a.: Zeitbudget in Deutschland – Erfahrungsberichte der Wissenschaft. Spektrum Bundesstatistik, Bd. 17. Wiesbaden: Statistisches Bundesamt: 214 – 239.
- Gershuny, Jonathan (1990): International comparisons of time budget surveys. Methods and opportunities. In: von Schweitzer, Rosemarie et al.: Zeitbudgeterhebungen: Ziele, Erhebungen und neue Konzepte. Schriftenreihe Forum der Bundesstatistik, Bd. 13. Wiesbaden: Statistisches Bundesamt: 23 – 53.
- Häder, Michael (2010): Empirische Sozialforschung. Eine Einführung. 2. Aufl., Wiesbaden: Verlag für Sozialwissenschaften.
- Hasebrink, Uwe (1995): Ergebnisse der Mediennutzungsforschung. In: Jarren, Otfried (Hrsg.): Medien und Journalismus / eine Einführung. Band 2. Opladen: Westdeutscher Verlag: 16 – 51.
- Hasebrink, Uwe; Schramm, Holger (2004): Fernsehnutzung und Fernsehwirkung. In: Bente, Gary; Mangold, Roland; Vorderer, Peter: Lehrbuch der Medienpsychologie. Göttingen: Hogrefe Verlag: 465 – 492.
- Holz, Erlend (2000): Zeitverwendung in Deutschland – Beruf, Familie, Freizeit. Band 13 der Schriftenreihe Spektrum Bundesstatistik. Wiesbaden: Metzler-Poeschel.
- Horton, Donald; Wohl, R. Richard (2001): Massenkommunikation und parasoziale Interaktion. Beobachtungen zur Intimität über Distanz. In: Adelman, Ralf; Hesse, Jan O.; Keilbach, Judith; Stauff, Markus; Thiele, Matthias (Hg.): Grundlagentexte zur Fernsehwissenschaft. Theorie – Geschichte – Analyse. Konstanz: UVK Verlagsgesellschaft mbH: 74 – 104.

- Juster, Thomas F. (1985): Conceptual and methodological issues involved in the measurement of time use. In: Juster, Thomas F.; Stafford, Frank P. (Hg.): Time, goods and well-being. Survey Research Center Ann Arbor Michigan: 19 – 31.
- Katz, Elihu; Foulkes, David (1962): On the Use of Mass Media as “Escape”: Clarification of a Concept. In: The Public Opinion Quarterly, Vol. 26, No. 3. Oxford: Oxford University Press: 377 – 389.
- Merz, Joachim (2001): Zeitbudget in Deutschland – Eine Einführung zur bisherigen Nutzung von Zeitverwendungsdaten. In: Ehling, Manfred; Merz, Joachim u.a.: Zeitbudget in Deutschland – Erfahrungsberichte der Wissenschaft. Spektrum Bundesstatistik, Bd. 17. Wiesbaden: Statistisches Bundesamt: 7 – 18.
- Opaschowski, Horst W. (2006): Einführung in die Freizeitwissenschaft. 4. Aufl., Wiesbaden: Verlag für Sozialwissenschaften.
- Plake, Klaus (2004): Handbuch Fernsehforschung. Befunde und Perspektiven. Wiesbaden: Verlag für Sozialwissenschaften.
- Prahl, Han-Werner (2002): Soziologie der Freizeit. Paderborn: Ferdinand Schöningh.
- Rubin, Alan M. (1979): Television Use By Children and Adolescents. In: Human Communication Research, Volume 5, Issue 2: 109 – 120.

ANHANG

<i>A 1: Seite Tagesprotokoll</i>	22
<i>A 2: Kodierschema Tätigkeiten</i>	22
<i>A 3: Kodierschema Ort</i>	23
<i>A 4: Häufigkeitstabelle Geschlecht</i>	24
<i>A 5: Häufigkeitstabelle Wohnform</i>	24
<i>A 6: Häufigkeitstabelle Alter</i>	24
<i>A 7: Häufigkeitstabelle Hochschulsemester</i>	24
<i>A 8: Häufigkeitstabelle Fakultät</i>	24
<i>A 9: Häufigkeitstabelle Haupttätigkeit TV</i>	25
<i>A 10: Häufigkeitstabelle Nebentätigkeit TV</i>	25
<i>A 11: Häufigkeitstabelle Haupt- und Nebentätigkeit TV</i>	25
<i>A 12: Syntax</i>	27

A 1: Seite Tagesprotokoll

Zeit		Tätigkeit		Ort	Mit wem?					Zufriedenheit						
Stunde	Minute	Haupttätigkeit	Nebentätigkeit	Bitte möglichst genau angeben.	Partner	Freunde	Familie	Bekannte	Allein	Sonstige	überhaupt nicht zufrieden	weniger zufrieden	teils teils	etwas zufrieden	sehr zufrieden	
13	00-15															
	15-30															
	30-45															
	45-00															
14	00-15															
	15-30															
	30-45															
	45-00															
15	00-15															
	15-30															
	30-45															
	45-00															
16	00-15															
	15-30															
	30-45															
	45-00															

A 2: Kodierschema Tätigkeiten

0 Persönlicher Bereich			
01	Schlafen	04	Körperhygiene
02	Essen, Trinken	05	Sonstiges
03	Ausruhen, Nichts tun		
1 Erwerbstätigkeit (Job)			
11	Nebenerwerbstätigkeiten	14	Mit Erwerbstätigkeit verbundene Zeit (Mittagessen)
12	Qualifizierung (Nebenjob)	15	Sonstiges
13	Arbeitssuche		
2 Qualifikation/Bildung			
21	Studium, Schule	23	Qualifikation/Weiterbildung (nicht Studium)
22	Vor-/Nachbereitung von Lehrveranstaltungen	24	Sonstiges
3 Haushaltsführung und Betreuung der Familie			
31	Zubereitung von Mahlzeiten	36	Einkaufen
32	Instandhaltung der Wohnung	37	Haushaltsplanung/-organisation
33	Pflege von Textilien	38	Kinderbetreuung
34	Gartenarbeiten, Tierpflege	39	Pflege und Betreuung von Erwachsenen
35	Bauen und Reparieren	40	Sonstiges

4	Ehrenamtliche Tätigkeiten, freiwillige Arbeit, informelle Arbeit		
41	Ausübung von Ämtern, ehrenamtliche Tätigkeiten	43	Sonstiges
42	Informelle Hilfe für andere Haushalte		
5	Soziale Kontakte		
51	Soziale Kontakte	53	Teilnahme an Versammlungen
52	Unterhaltung und Kultur	54	Sonstiges
6	Teilnahme an sportlichen Aktivitäten		
61	Körperliche Bewegung	63	Vor-/Nachbereitung von sportlichen Aktivitäten
62	Jagen, Fischen, Sammeln	64	Sonstiges
7	Hobby und Spiele		
71	Künste	73	Spiele (nicht Computer)
72	Technische und andere Hobbies	74	Sonstiges
8	Massenmedien		
81	Lesen (keine Qualifikation)	84	Computer (auch Spiele)
82	Fernsehen, Videos, DVD, Blu-Ray	85	Social Media (Facebook, Skype...)
83	Radio, Musik	86	Sonstiges
9	Wegzeiten und unbestimmte Zeitverwendung		
91	Wegzeiten	92	Sonstiges

A 3: Kodierschema Ort

Orte			
1	Im eigenen Zuhause	8	Öffentliche Verkehrsmittel
2	Zuhause bei anderen	9	Arbeitsplatz (Job)
3	SLUB, Campus, Mensa	10	Draußen
4	Bank, Ämter, Behörden, Ärzte	11	Kirche (heilige Orte)
5	Kino, Theater, Konzert, Oper	12	Restaurant, Bar, Kneipe, Tanzlokal
6	Turnhalle, Sportplatz	13	Geschäfte, Supermarkt
7	Atelier, Proberaum	14	Sonstiges

A 4: Häufigkeitstabelle Geschlecht

		Häufigkeit	Prozent
Gültig	Männlich	114	47,5
	Weiblich	126	52,5
	Gesamt	240	100,0

A 5: Häufigkeitstabelle Wohnform

		Häufigkeit	Prozent
Gültig	WG	84	35,0
	Allein	84	35,0
	mit Partner	60	25,0
	bei den Eltern	12	5,0
	Gesamt	240	100,0

A 6: Häufigkeitstabelle Alter

		Häufigkeit	Prozent
Gültig	20,00	6	2,5
	21,00	3	1,3
	22,00	24	10,0
	23,00	27	11,3
	24,00	66	27,5
	25,00	51	21,3
	26,00	27	11,3
	27,00	12	5,0
	28,00	15	6,3
	29,00	3	1,3
	30,00	3	1,3
	31,00	3	1,3
	Gesamt	240	100,0

A 7: Häufigkeitstabelle Hochschulsemester

		Häufigkeit	Prozent	
Gültig	2	3	1,3	
	3	3	1,3	
	4	18	7,5	
	5	6	2,5	
	6	21	8,8	
	7	3	1,3	
	8	87	36,3	
	9	18	7,5	
	10	54	22,5	
	12	9	3,8	
	13	3	1,3	
	15	3	1,3	
	16	3	1,3	
	Gesamt	231	96,3	
	Fehlend	9999	9	3,8
	Gesamt		240	100,0

A 8: Häufigkeitstabelle Fakultät

		Häufigkeit	Prozent
Gültig	Mathe und Naturwissenschaften	9	3,8
	Erziehungswissenschaften	21	8,8
	Philosophische Fakultät	87	36,3
	Sprach-Literatur und Kulturwissenschaften	12	5,0
	Wirtschaftswissenschaften	15	6,3
	Elektrotechnik und Informationstechnik	9	3,8
	Informatik	9	3,8
	Maschinenwesen	27	11,3
	Architektur	6	2,5
	Bauingenieurwesen	9	3,8
	Umweltwissenschaften	15	6,3
	Verkehrswissenschaften	12	5,0
	Medizinische Fakultät	9	3,8
	Gesamt	240	100,0

A 9: Häufigkeitstabelle Haupttätigkeit TV

		Häufig- keit	Prozent
Gültig	,00	109	45,4
	15,00	2	,8
	30,00	12	5,0
	45,00	7	2,9
	60,00	15	6,3
	75,00	14	5,8
	90,00	4	1,7
	105,00	12	5,0
	120,00	9	3,8
	135,00	6	2,5
	150,00	10	4,2
	165,00	5	2,1
	180,00	2	,8
	195,00	4	1,7
	210,00	4	1,7
	225,00	3	1,3
	240,00	2	,8
	255,00	1	,4
	270,00	7	2,9
	285,00	1	,4
	315,00	3	1,3
	345,00	1	,4
	360,00	2	,8
	375,00	3	1,3
	390,00	1	,4
	405,00	1	,4
	Gesamt	240	100,0

A 10: Häufigkeitstabelle Nebentätigkeit TV

		Häufig- keit	Prozent
Gültig	,00	150	62,5
	15,00	9	3,8
	30,00	16	6,7
	45,00	19	7,9
	60,00	5	2,1
	75,00	11	4,6
	90,00	4	1,7
	105,00	7	2,9

120,00	5	2,1
135,00	2	,8
150,00	3	1,3
165,00	3	1,3
180,00	2	,8
195,00	1	,4
210,00	1	,4
255,00	1	,4
360,00	1	,4
Gesamt	240	100,0

A 11: Häufigkeitstabelle Haupt- und Nebentätigkeit TV

		Häufig- keit	Prozent
Gültig	,00	75	31,3
	15,00	6	2,5
	30,00	13	5,4
	45,00	14	5,8
	60,00	11	4,6
	75,00	18	7,5
	90,00	7	2,9
	105,00	11	4,6
	120,00	8	3,3
	135,00	8	3,3
	150,00	11	4,6
	165,00	3	1,3
	180,00	7	2,9
	195,00	3	1,3
	210,00	4	1,7
	225,00	5	2,1
	240,00	5	2,1
	255,00	3	1,3
	270,00	7	2,9
	285,00	1	,4
	300,00	2	,8
	315,00	3	1,3
	330,00	2	,8
	345,00	2	,8
	360,00	1	,4
	375,00	2	,8
	390,00	2	,8
	420,00	2	,8
	450,00	1	,4
	480,00	1	,4

525,00	1	,4
750,00	1	,4
Gesamt	240	100,0

A 12: Syntax

Haupttätigkeit Fernsehen

compute H82 = 0.

if(H_1.00_1.15 = 82) H82 = H82 + 1.
if(H_1.15_1.30 = 82) H82 = H82 + 1.
if(H_1.30_1.45 = 82) H82 = H82 + 1.
if(H_1.45_2.00 = 82) H82 = H82 + 1.
if(H_2.00_2.15 = 82) H82 = H82 + 1.
if(H_2.15_2.30 = 82) H82 = H82 + 1.
if(H_2.30_2.45 = 82) H82 = H82 + 1.
if(H_2.45_3.00 = 82) H82 = H82 + 1.
if(H_3.00_3.15 = 82) H82 = H82 + 1.
if(H_3.15_3.30 = 82) H82 = H82 + 1.
if(H_3.30_3.45 = 82) H82 = H82 + 1.
if(H_4.00_4.15 = 82) H82 = H82 + 1.
if(H_4.15_4.30 = 82) H82 = H82 + 1.
if(H_4.30_4.45 = 82) H82 = H82 + 1.
if(H_4.45_5.00 = 82) H82 = H82 + 1.
if(H_5.00_5.15 = 82) H82 = H82 + 1.
if(H_5.15_5.30 = 82) H82 = H82 + 1.
if(H_5.30_5.45 = 82) H82 = H82 + 1.
if(H_5.45_6.00 = 82) H82 = H82 + 1.
if(H_6.00_6.15 = 82) H82 = H82 + 1.
if(H_6.15_6.30 = 82) H82 = H82 + 1.
if(H_6.30_6.45 = 82) H82 = H82 + 1.
if(H_6.45_7.00 = 82) H82 = H82 + 1.
if(H_7.00_7.15 = 82) H82 = H82 + 1.
if(H_7.15_7.30 = 82) H82 = H82 + 1.
if(H_7.30_7.45 = 82) H82 = H82 + 1.
if(H_7.45_8.00 = 82) H82 = H82 + 1.
if(H_8.00_8.15 = 82) H82 = H82 + 1.
if(H_8.15_8.30 = 82) H82 = H82 + 1.
if(H_8.30_8.45 = 82) H82 = H82 + 1.
if(H_8.45_9.00 = 82) H82 = H82 + 1.
if(H_9.00_9.15 = 82) H82 = H82 + 1.
if(H_9.15_9.30 = 82) H82 = H82 + 1.

if(H_9.30_9.45 = 82) H82 = H82 + 1.
if(H_9.45_10.00 = 82) H82 = H82 + 1.
if(H_10.00_10.15 = 82) H82 = H82 + 1.
if(H_10.15_10.30 = 82) H82 = H82 + 1.
if(H_10.30_10.45 = 82) H82 = H82 + 1.
if(H_10.45_11.00 = 82) H82 = H82 + 1.
if(H_11.00_11.15 = 82) H82 = H82 + 1.
if(H_11.15_11.30 = 82) H82 = H82 + 1.
if(H_11.30_11.45 = 82) H82 = H82 + 1.
if(H_11.45_12.00 = 82) H82 = H82 + 1.
if(H_12.00_12.15 = 82) H82 = H82 + 1.
if(H_12.15_12.30 = 82) H82 = H82 + 1.
if(H_12.30_12.45 = 82) H82 = H82 + 1.
if(H_12.45_13.00 = 82) H82 = H82 + 1.
if(H_13.00_13.15 = 82) H82 = H82 + 1.
if(H_13.15_13.30 = 82) H82 = H82 + 1.
if(H_13.30_13.45 = 82) H82 = H82 + 1.
if(H_13.45_14.00 = 82) H82 = H82 + 1.
if(H_14.00_14.15 = 82) H82 = H82 + 1.
if(H_14.15_14.30 = 82) H82 = H82 + 1.
if(H_14.30_14.45 = 82) H82 = H82 + 1.
if(H_14.45_15.00 = 82) H82 = H82 + 1.
if(H_15.00_15.15 = 82) H82 = H82 + 1.
if(H_15.15_15.30 = 82) H82 = H82 + 1.
if(H_15.30_15.45 = 82) H82 = H82 + 1.
if(H_15.45_16.00 = 82) H82 = H82 + 1.
if(H_16.00_16.15 = 82) H82 = H82 + 1.
if(H_16.15_16.30 = 82) H82 = H82 + 1.
if(H_16.30_16.45 = 82) H82 = H82 + 1.
if(H_16.45_17.00 = 82) H82 = H82 + 1.
if(H_17.00_17.15 = 82) H82 = H82 + 1.
if(H_17.15_17.30 = 82) H82 = H82 + 1.
if(H_17.30_17.45 = 82) H82 = H82 + 1.
if(H_17.45_18.00 = 82) H82 = H82 + 1.
if(H_18.00_18.15 = 82) H82 = H82 + 1.
if(H_18.15_18.30 = 82) H82 = H82 + 1.

```

if(H_18.30_18.45 = 82) H82 = H82 + 1.
if(H_18.45_19.00 = 82) H82 = H82 + 1.
if(H_19.00_19.15 = 82) H82 = H82 + 1.
if(H_19.15_19.30 = 82) H82 = H82 + 1.
if(H_19.30_19.45 = 82) H82 = H82 + 1.
if(H_19.45_20.00 = 82) H82 = H82 + 1.
if(H_20.00_20.15 = 82) H82 = H82 + 1.
if(H_20.15_20.30 = 82) H82 = H82 + 1.
if(H_20.30_20.45 = 82) H82 = H82 + 1.
if(H_20.45_21.00 = 82) H82 = H82 + 1.
if(H_21.00_21.15 = 82) H82 = H82 + 1.
if(H_21.15_21.30 = 82) H82 = H82 + 1.
if(H_21.30_21.45 = 82) H82 = H82 + 1.
if(H_21.45_22.00 = 82) H82 = H82 + 1.
if(H_22.00_22.15 = 82) H82 = H82 + 1.
if(H_22.15_22.30 = 82) H82 = H82 + 1.
if(H_22.30_22.45 = 82) H82 = H82 + 1.
if(H_22.45_23.00 = 82) H82 = H82 + 1.
if(H_23.00_23.15 = 82) H82 = H82 + 1.
if(H_23.15_23.30 = 82) H82 = H82 + 1.
if(H_23.30_23.45 = 82) H82 = H82 + 1.
if(H_23.45_24.00 = 82) H82 = H82 + 1.
if(H_24.00_00.15 = 82) H82 = H82 + 1.
if(H_00.15_00.30 = 82) H82 = H82 + 1.
if(H_00.30_00.45 = 82) H82 = H82 + 1.
if(H_00.45_1.00 = 82) H82 = H82 + 1.
execute.
compute H82_min = H82 * 15.
variable labels H82 'Haupttätigkeit TV'.
variable labels H82_min 'Haupttätigkeit TV in Mi-
nuten'.
missing values H82 (0).
frequencies H82.
frequencies H82_min.
execute.

```

Nebentätigkeit Fernsehen

```

compute N82 = 0.
if(N_1.00_1.15 = 82) N82 = N82 + 1.
if(N_1.15_1.30 = 82) N82 = N82 + 1.
if(N_1.30_1.45 = 82) N82 = N82 + 1.
if(N_1.45_2.00 = 82) N82 = N82 + 1.
if(N_2.00_2.15 = 82) N82 = N82 + 1.
if(N_2.15_2.30 = 82) N82 = N82 + 1.
if(N_2.30_2.45 = 82) N82 = N82 + 1.
if(N_2.45_3.00 = 82) N82 = N82 + 1.
if(N_3.00_3.15 = 82) N82 = N82 + 1.
if(N_3.15_3.30 = 82) N82 = N82 + 1.
if(N_3.30_3.45 = 82) N82 = N82 + 1.
if(N_4.00_4.15 = 82) N82 = N82 + 1.
if(N_4.15_4.30 = 82) N82 = N82 + 1.
if(N_4.30_4.45 = 82) N82 = N82 + 1.
if(N_4.45_5.00 = 82) N82 = N82 + 1.
if(N_5.00_5.15 = 82) N82 = N82 + 1.
if(N_5.15_5.30 = 82) N82 = N82 + 1.
if(N_5.30_5.45 = 82) N82 = N82 + 1.
if(N_5.45_6.00 = 82) N82 = N82 + 1.
if(N_6.00_6.15 = 82) N82 = N82 + 1.
if(N_6.15_6.30 = 82) N82 = N82 + 1.
if(N_6.30_6.45 = 82) N82 = N82 + 1.
if(N_6.45_7.00 = 82) N82 = N82 + 1.
if(N_7.00_7.15 = 82) N82 = N82 + 1.
if(N_7.15_7.30 = 82) N82 = N82 + 1.
if(N_7.30_7.45 = 82) N82 = N82 + 1.
if(N_7.45_8.00 = 82) N82 = N82 + 1.
if(N_8.00_8.15 = 82) N82 = N82 + 1.
if(N_8.15_8.30 = 82) N82 = N82 + 1.
if(N_8.30_8.45 = 82) N82 = N82 + 1.
if(N_8.45_9.00 = 82) N82 = N82 + 1.
if(N_9.00_9.15 = 82) N82 = N82 + 1.
if(N_9.15_9.30 = 82) N82 = N82 + 1.
if(N_9.30_9.45 = 82) N82 = N82 + 1.

```

```

if(N_9.45_10.00 = 82) N82 = N82 + 1.
if(N_10.00_10.15 = 82) N82 = N82 + 1.
if(N_10.15_10.30 = 82) N82 = N82 + 1.
if(N_10.30_10.45 = 82) N82 = N82 + 1.
if(N_10.45_11.00 = 82) N82 = N82 + 1.
if(N_11.00_11.15 = 82) N82 = N82 + 1.
if(N_11.15_11.30 = 82) N82 = N82 + 1.
if(N_11.30_11.45 = 82) N82 = N82 + 1.
if(N_11.45_12.00 = 82) N82 = N82 + 1.
if(N_12.00_12.15 = 82) N82 = N82 + 1.
if(N_12.15_12.30 = 82) N82 = N82 + 1.
if(N_12.30_12.45 = 82) N82 = N82 + 1.
if(N_12.45_13.00 = 82) N82 = N82 + 1.
if(N_13.00_13.15 = 82) N82 = N82 + 1.
if(N_13.15_13.30 = 82) N82 = N82 + 1.
if(N_13.30_13.45 = 82) N82 = N82 + 1.
if(N_13.45_14.00 = 82) N82 = N82 + 1.
if(N_14.00_14.15 = 82) N82 = N82 + 1.
if(N_14.15_14.30 = 82) N82 = N82 + 1.
if(N_14.30_14.45 = 82) N82 = N82 + 1.
if(N_14.45_15.00 = 82) N82 = N82 + 1.
if(N_15.00_15.15 = 82) N82 = N82 + 1.
if(N_15.15_15.30 = 82) N82 = N82 + 1.
if(N_15.30_15.45 = 82) N82 = N82 + 1.
if(N_15.45_16.00 = 82) N82 = N82 + 1.
if(N_16.00_16.15 = 82) N82 = N82 + 1.
if(N_16.15_16.30 = 82) N82 = N82 + 1.
if(N_16.30_16.45 = 82) N82 = N82 + 1.
if(N_16.45_17.00 = 82) N82 = N82 + 1.
if(N_17.00_17.15 = 82) N82 = N82 + 1.
if(N_17.15_17.30 = 82) N82 = N82 + 1.
if(N_17.30_17.45 = 82) N82 = N82 + 1.
if(N_17.45_18.00 = 82) N82 = N82 + 1.
if(N_18.00_18.15 = 82) N82 = N82 + 1.
if(N_18.15_18.30 = 82) N82 = N82 + 1.
if(N_18.30_18.45 = 82) N82 = N82 + 1.

```

```

if(N_18.45_19.00 = 82) N82 = N82 + 1.
if(N_19.00_19.15 = 82) N82 = N82 + 1.
if(N_19.15_19.30 = 82) N82 = N82 + 1.
if(N_19.30_19.45 = 82) N82 = N82 + 1.
if(N_19.45_20.00 = 82) N82 = N82 + 1.
if(N_20.00_20.15 = 82) N82 = N82 + 1.
if(N_20.15_20.30 = 82) N82 = N82 + 1.
if(N_20.30_20.45 = 82) N82 = N82 + 1.
if(N_20.45_21.00 = 82) N82 = N82 + 1.
if(N_21.00_21.15 = 82) N82 = N82 + 1.
if(N_21.15_21.30 = 82) N82 = N82 + 1.
if(N_21.30_21.45 = 82) N82 = N82 + 1.
if(N_21.45_22.00 = 82) N82 = N82 + 1.
if(N_22.00_22.15 = 82) N82 = N82 + 1.
if(N_22.15_22.30 = 82) N82 = N82 + 1.
if(N_22.30_22.45 = 82) N82 = N82 + 1.
if(N_22.45_23.00 = 82) N82 = N82 + 1.
if(N_23.00_23.15 = 82) N82 = N82 + 1.
if(N_23.15_23.30 = 82) N82 = N82 + 1.
if(N_23.30_23.45 = 82) N82 = N82 + 1.
if(N_23.45_24.00 = 82) N82 = N82 + 1.
if(N_24.00_00.15 = 82) N82 = N82 + 1.
if(N_00.15_00.30 = 82) N82 = N82 + 1.
if(N_00.30_00.45 = 82) N82 = N82 + 1.
if(N_00.45_1.00 = 82) N82 = N82 + 1.

```

execute.

```
compute N82_min = N82 * 15.
```

```
variable labels N82 'Nebentätigkeit TV'.
```

```
variable labels N82_min 'Nebentätigkeit TV in Minuten'.
```

```
missing values N82 (0).
```

```
frequencies N82.
```

```
frequencies N82_min.
```

execute.

Haupttätigkeit Soziale Kontakte

```
compute H51 = 0.
```

if(H_1.00_1.15 = 51) H51 = H51 + 1.
if(H_1.15_1.30 = 51) H51 = H51 + 1.
if(H_1.30_1.45 = 51) H51 = H51 + 1.
if(H_1.45_2.00 = 51) H51 = H51 + 1.
if(H_2.00_2.15 = 51) H51 = H51 + 1.
if(H_2.15_2.30 = 51) H51 = H51 + 1.
if(H_2.30_2.45 = 51) H51 = H51 + 1.
if(H_2.45_3.00 = 51) H51 = H51 + 1.
if(H_3.00_3.15 = 82) H51 = H51 + 1.
if(H_3.15_3.30 = 51) H51 = H51 + 1.
if(H_3.30_3.45 = 51) H51 = H51 + 1.
if(H_4.00_4.15 = 51) H51 = H51 + 1.
if(H_4.15_4.30 = 51) H51 = H51 + 1.
if(H_4.30_4.45 = 51) H51 = H51 + 1.
if(H_4.45_5.00 = 51) H51 = H51 + 1.
if(H_5.00_5.15 = 51) H51 = H51 + 1.
if(H_5.15_5.30 = 51) H51 = H51 + 1.
if(H_5.30_5.45 = 51) H51 = H51 + 1.
if(H_5.45_6.00 = 51) H51 = H51 + 1.
if(H_6.00_6.15 = 51) H51 = H51 + 1.
if(H_6.15_6.30 = 51) H51 = H51 + 1.
if(H_6.30_6.45 = 51) H51 = H51 + 1.
if(H_6.45_7.00 = 51) H51 = H51 + 1.
if(H_7.00_7.15 = 51) H51 = H51 + 1.
if(H_7.15_7.30 = 51) H51 = H51 + 1.
if(H_7.30_7.45 = 51) H51 = H51 + 1.
if(H_7.45_8.00 = 51) H51 = H51 + 1.
if(H_8.00_8.15 = 51) H51 = H51 + 1.
if(H_8.15_8.30 = 51) H51 = H51 + 1.
if(H_8.30_8.45 = 51) H51 = H51 + 1.
if(H_8.45_9.00 = 51) H51 = H51 + 1.
if(H_9.00_9.15 = 51) H51 = H51 + 1.
if(H_9.15_9.30 = 51) H51 = H51 + 1.
if(H_9.30_9.45 = 51) H51 = H51 + 1.
if(H_9.45_10.00 = 51) H51 = H51 + 1.
if(H_10.00_10.15 = 51) H51 = H51 + 1.

if(H_10.15_10.30 = 51) H51 = H51 + 1.
if(H_10.30_10.45 = 51) H51 = H51 + 1.
if(H_10.45_11.00 = 51) H51 = H51 + 1.
if(H_11.00_11.15 = 51) H51 = H51 + 1.
if(H_11.15_11.30 = 51) H51 = H51 + 1.
if(H_11.30_11.45 = 51) H51 = H51 + 1.
if(H_11.45_12.00 = 51) H51 = H51 + 1.
if(H_12.00_12.15 = 51) H51 = H51 + 1.
if(H_12.15_12.30 = 51) H51 = H51 + 1.
if(H_12.30_12.45 = 51) H51 = H51 + 1.
if(H_12.45_13.00 = 51) H51 = H51 + 1.
if(H_13.00_13.15 = 51) H51 = H51 + 1.
if(H_13.15_13.30 = 51) H51 = H51 + 1.
if(H_13.30_13.45 = 51) H51 = H51 + 1.
if(H_13.45_14.00 = 51) H51 = H51 + 1.
if(H_14.00_14.15 = 51) H51 = H51 + 1.
if(H_14.15_14.30 = 51) H51 = H51 + 1.
if(H_14.30_14.45 = 51) H51 = H51 + 1.
if(H_14.45_15.00 = 51) H51 = H51 + 1.
if(H_15.00_15.15 = 51) H51 = H51 + 1.
if(H_15.15_15.30 = 51) H51 = H51 + 1.
if(H_15.30_15.45 = 51) H51 = H51 + 1.
if(H_15.45_16.00 = 51) H51 = H51 + 1.
if(H_16.00_16.15 = 51) H51 = H51 + 1.
if(H_16.15_16.30 = 51) H51 = H51 + 1.
if(H_16.30_16.45 = 51) H51 = H51 + 1.
if(H_16.45_17.00 = 51) H51 = H51 + 1.
if(H_17.00_17.15 = 51) H51 = H51 + 1.
if(H_17.15_17.30 = 51) H51 = H51 + 1.
if(H_17.30_17.45 = 51) H51 = H51 + 1.
if(H_17.45_18.00 = 51) H51 = H51 + 1.
if(H_18.00_18.15 = 51) H51 = H51 + 1.
if(H_18.15_18.30 = 51) H51 = H51 + 1.
if(H_18.30_18.45 = 51) H51 = H51 + 1.
if(H_18.45_19.00 = 51) H51 = H51 + 1.
if(H_19.00_19.15 = 51) H51 = H51 + 1.

```

if(H_19.15_19.30 = 51) H51 = H51 + 1.
if(H_19.30_19.45 = 51) H51 = H51 + 1.
if(H_19.45_20.00 = 51) H51 = H51 + 1.
if(H_20.00_20.15 = 51) H51 = H51 + 1.
if(H_20.15_20.30 = 51) H51 = H51 + 1.
if(H_20.30_20.45 = 51) H51 = H51 + 1.
if(H_20.45_21.00 = 51) H51 = H51 + 1.
if(H_21.00_21.15 = 51) H51 = H51 + 1.
if(H_21.15_21.30 = 51) H51 = H51 + 1.
if(H_21.30_21.45 = 51) H51 = H51 + 1.
if(H_21.45_22.00 = 51) H51 = H51 + 1.
if(H_22.00_22.15 = 51) H51 = H51 + 1.
if(H_22.15_22.30 = 51) H51 = H51 + 1.
if(H_22.30_22.45 = 51) H51 = H51 + 1.
if(H_22.45_23.00 = 51) H51 = H51 + 1.
if(H_23.00_23.15 = 51) H51 = H51 + 1.
if(H_23.15_23.30 = 51) H51 = H51 + 1.
if(H_23.30_23.45 = 51) H51 = H51 + 1.
if(H_23.45_24.00 = 51) H51 = H51 + 1.
if(H_24.00_00.15 = 51) H51 = H51 + 1.
if(H_00.15_00.30 = 51) H51 = H51 + 1.
if(H_00.30_00.45 = 51) H51 = H51 + 1.
if(H_00.45_1.00 = 51) H51 = H51 + 1.
execute.
compute H51_min = H51 * 15.
variable labels H51 'Haupttätigkeit soziale Kontakte'.
variable labels H51_min 'Haupttätigkeit soziale Kontakte in Minuten'.
missing values H51 (0).
frequencies H51.
frequencies H51_min.
execute.

Nebentätigkeit Soziale Kontakte
compute N51 = 0.
if(N_1.00_1.15 = 51) N51 = N51 + 1.

```

```

if(N_1.15_1.30 = 51) N51 = N51 + 1.
if(N_1.30_1.45 = 51) N51 = N51 + 1.
if(N_1.45_2.00 = 51) N51 = N51 + 1.
if(N_2.00_2.15 = 51) N51 = N51 + 1.
if(N_2.15_2.30 = 51) N51 = N51 + 1.
if(N_2.30_2.45 = 51) N51 = N51 + 1.
if(N_2.45_3.00 = 51) N51 = N51 + 1.
if(N_3.00_3.15 = 51) N51 = N51 + 1.
if(N_3.15_3.30 = 51) N51 = N51 + 1.
if(N_3.30_3.45 = 51) N51 = N51 + 1.
if(N_4.00_4.15 = 51) N51 = N51 + 1.
if(N_4.15_4.30 = 51) N51 = N51 + 1.
if(N_4.30_4.45 = 51) N51 = N51 + 1.
if(N_4.45_5.00 = 51) N51 = N51 + 1.
if(N_5.00_5.15 = 51) N51 = N51 + 1.
if(N_5.15_5.30 = 51) N51 = N51 + 1.
if(N_5.30_5.45 = 51) N51 = N51 + 1.
if(N_5.45_6.00 = 51) N51 = N51 + 1.
if(N_6.00_6.15 = 51) N51 = N51 + 1.
if(N_6.15_6.30 = 51) N51 = N51 + 1.
if(N_6.30_6.45 = 51) N51 = N51 + 1.
if(N_6.45_7.00 = 51) N51 = N51 + 1.
if(N_7.00_7.15 = 51) N51 = N51 + 1.
if(N_7.15_7.30 = 51) N51 = N51 + 1.
if(N_7.30_7.45 = 51) N51 = N51 + 1.
if(N_7.45_8.00 = 51) N51 = N51 + 1.
if(N_8.00_8.15 = 51) N51 = N51 + 1.
if(N_8.15_8.30 = 51) N51 = N51 + 1.
if(N_8.30_8.45 = 51) N51 = N51 + 1.
if(N_8.45_9.00 = 51) N51 = N51 + 1.
if(N_9.00_9.15 = 51) N51 = N51 + 1.
if(N_9.15_9.30 = 51) N51 = N51 + 1.
if(N_9.30_9.45 = 51) N51 = N51 + 1.
if(N_9.45_10.00 = 51) N51 = N51 + 1.
if(N_10.00_10.15 = 51) N51 = N51 + 1.
if(N_10.15_10.30 = 51) N51 = N51 + 1.

```

```

if(N_10.30_10.45 = 51) N51 = N51 + 1.
if(N_10.45_11.00 = 51) N51 = N51 + 1.
if(N_11.00_11.15 = 51) N51 = N51 + 1.
if(N_11.15_11.30 = 51) N51 = N51 + 1.
if(N_11.30_11.45 = 51) N51 = N51 + 1.
if(N_11.45_12.00 = 51) N51 = N51 + 1.
if(N_12.00_12.15 = 51) N51 = N51 + 1.
if(N_12.15_12.30 = 51) N51 = N51 + 1.
if(N_12.30_12.45 = 51) N51 = N51 + 1.
if(N_12.45_13.00 = 51) N51 = N51 + 1.
if(N_13.00_13.15 = 51) N51 = N51 + 1.
if(N_13.15_13.30 = 51) N51 = N51 + 1.
if(N_13.30_13.45 = 51) N51 = N51 + 1.
if(N_13.45_14.00 = 51) N51 = N51 + 1.
if(N_14.00_14.15 = 51) N51 = N51 + 1.
if(N_14.15_14.30 = 51) N51 = N51 + 1.
if(N_14.30_14.45 = 51) N51 = N51 + 1.
if(N_14.45_15.00 = 51) N51 = N51 + 1.
if(N_15.00_15.15 = 51) N51 = N51 + 1.
if(N_15.15_15.30 = 51) N51 = N51 + 1.
if(N_15.30_15.45 = 51) N51 = N51 + 1.
if(N_15.45_16.00 = 51) N51 = N51 + 1.
if(N_16.00_16.15 = 51) N51 = N51 + 1.
if(N_16.15_16.30 = 51) N51 = N51 + 1.
if(N_16.30_16.45 = 51) N51 = N51 + 1.
if(N_16.45_17.00 = 51) N51 = N51 + 1.
if(N_17.00_17.15 = 51) N51 = N51 + 1.
if(N_17.15_17.30 = 51) N51 = N51 + 1.
if(N_17.30_17.45 = 51) N51 = N51 + 1.
if(N_17.45_18.00 = 51) N51 = N51 + 1.
if(N_18.00_18.15 = 51) N51 = N51 + 1.
if(N_18.15_18.30 = 51) N51 = N51 + 1.
if(N_18.30_18.45 = 51) N51 = N51 + 1.
if(N_18.45_19.00 = 51) N51 = N51 + 1.
if(N_19.00_19.15 = 51) N51 = N51 + 1.
if(N_19.15_19.30 = 51) N51 = N51 + 1.

```

```

if(N_19.30_19.45 = 51) N51 = N51 + 1.
if(N_19.45_20.00 = 51) N51 = N51 + 1.
if(N_20.00_20.15 = 51) N51 = N51 + 1.
if(N_20.15_20.30 = 51) N51 = N51 + 1.
if(N_20.30_20.45 = 51) N51 = N51 + 1.
if(N_20.45_21.00 = 51) N51 = N51 + 1.
if(N_21.00_21.15 = 51) N51 = N51 + 1.
if(N_21.15_21.30 = 51) N51 = N51 + 1.
if(N_21.30_21.45 = 51) N51 = N51 + 1.
if(N_21.45_22.00 = 51) N51 = N51 + 1.
if(N_22.00_22.15 = 51) N51 = N51 + 1.
if(N_22.15_22.30 = 51) N51 = N51 + 1.
if(N_22.30_22.45 = 51) N51 = N51 + 1.
if(N_22.45_23.00 = 51) N51 = N51 + 1.
if(N_23.00_23.15 = 51) N51 = N51 + 1.
if(N_23.15_23.30 = 51) N51 = N51 + 1.
if(N_23.30_23.45 = 51) N51 = N51 + 1.
if(N_23.45_24.00 = 51) N51 = N51 + 1.
if(N_24.00_00.15 = 51) N51 = N51 + 1.
if(N_00.15_00.30 = 51) N51 = N51 + 1.
if(N_00.30_00.45 = 51) N51 = N51 + 1.
if(N_00.45_1.00 = 51) N51 = N51 + 1.

```

execute.

compute N51_min = N51 * 15.

variable labels N51 'Nebentätigkeit soziale Kontakte'.

variable labels N51_min 'Nebentätigkeit soziale Kontakte in Minuten'.

frequencies N51.

frequencies N51_min.

execute.

Tätigkeiten alleine

compute alleine = 0.

if(MWA_1.00_1.15 = 1) alleine = alleine + 1.

if(MWA_1.15_1.30 = 1) alleine = alleine + 1.

if(MWA_1.30_1.45 = 1) alleine = alleine + 1.


```

if (MWA_19.45_20.00 = 1) alleine = alleine + 1.
if (MWA_20.00_20.15 = 1) alleine = alleine + 1.
if (MWA_20.15_20.30 = 1) alleine = alleine + 1.
if (MWA_20.30_20.45 = 1) alleine = alleine + 1.
if (MWA_20.45_21.00 = 1) alleine = alleine + 1.
if (MWA_21.00_21.15 = 1) alleine = alleine + 1.
if (MWA_21.15_21.30 = 1) alleine = alleine + 1.
if (MWA_21.30_21.45 = 1) alleine = alleine + 1.
if (MWA_21.45_22.00 = 1) alleine = alleine + 1.
if (MWA_22.00_22.15 = 1) alleine = alleine + 1.
if (MWA_22.15_22.30 = 1) alleine = alleine + 1.
if (MWA_22.30_22.45 = 1) alleine = alleine + 1.
if (MWA_22.45_23.00 = 1) alleine = alleine + 1.
if (MWA_23.00_23.15 = 1) alleine = alleine + 1.
if (MWA_23.15_23.30 = 1) alleine = alleine + 1.
if (MWA_23.30_23.45 = 1) alleine = alleine + 1.
if (MWA_23.45_24.00 = 1) alleine = alleine + 1.
if (MWA_24.00_00.15 = 1) alleine = alleine + 1.
if (MWA_00.15_00.30 = 1) alleine = alleine + 1.
if (MWA_00.30_00.45 = 1) alleine = alleine + 1.
if (MWA_00.45_1.00 = 1) alleine = alleine + 1.
execute.

compute alleine_min = alleine * 15.

variable labels alleine 'Tätigkeiten alleine'.

variable labels alleine_min 'Tätigkeiten alleine in Minuten'.

frequencies alleine.

frequencies alleine_min.

execute.

```

Ort zuhause

```

compute zuhause = 0.
if (ORT_1.00_1.15 = 1) zuhause = zuhause+ 1.
if (ORT_1.15_1.30 = 1) zuhause = zuhause+ 1.
if (ORT_1.30_1.45 = 1) zuhause = zuhause+ 1.
if (ORT_1.45_2.00 = 1) zuhause = zuhause+ 1.
if (ORT_2.00_2.15 = 1) zuhause = zuhause+ 1.

```

```

if (ORT_2.15_2.30 = 1) zuhause = zuhause+ 1.
if (ORT_2.30_2.45 = 1) zuhause = zuhause+ 1.
if (ORT_2.45_3.00 = 1) zuhause = zuhause+ 1.
if (ORT_3.00_3.15 = 1) zuhause = zuhause+ 1.
if (ORT_3.15_3.30 = 1) zuhause = zuhause+ 1.
if (ORT_3.30_3.45 = 1) zuhause = zuhause+ 1.
if (ORT_4.00_4.15 = 1) zuhause = zuhause+ 1.
if (ORT_4.15_4.30 = 1) zuhause = zuhause+ 1.
if (ORT_4.30_4.45 = 1) zuhause = zuhause+ 1.
if (ORT_4.45_5.00 = 1) zuhause = zuhause+ 1.
if (ORT_5.00_5.15 = 1) zuhause = zuhause+ 1.
if (ORT_5.15_5.30 = 1) zuhause = zuhause+ 1.
if (ORT_5.30_5.45 = 1) zuhause = zuhause+ 1.
if (ORT_5.45_6.00 = 1) zuhause = zuhause+ 1.
if (ORT_6.00_6.15 = 1) zuhause = zuhause+ 1.
if (ORT_6.15_6.30 = 1) zuhause = zuhause+ 1.
if (ORT_6.30_6.45 = 1) zuhause = zuhause+ 1.
if (ORT_6.45_7.00 = 1) zuhause = zuhause+ 1.
if (ORT_7.00_7.15 = 1) zuhause = zuhause+ 1.
if (ORT_7.15_7.30 = 1) zuhause = zuhause+ 1.
if (ORT_7.30_7.45 = 1) zuhause = zuhause+ 1.
if (ORT_7.45_8.00 = 1) zuhause = zuhause+ 1.
if (ORT_8.00_8.15 = 1) zuhause = zuhause+ 1.
if (ORT_8.15_8.30 = 1) zuhause = zuhause+ 1.
if (ORT_8.30_8.45 = 1) zuhause = zuhause+ 1.
if (ORT_8.45_9.00 = 1) zuhause = zuhause+ 1.
if (ORT_9.00_9.15 = 1) zuhause = zuhause+ 1.
if (ORT_9.15_9.30 = 1) zuhause = zuhause+ 1.
if (ORT_9.30_9.45 = 1) zuhause = zuhause+ 1.
if (ORT_9.45_10.00 = 1) zuhause = zuhause+ 1.
if (ORT_10.00_10.15 = 1) zuhause = zuhause+ 1.
if (ORT_10.15_10.30 = 1) zuhause = zuhause+ 1.
if (ORT_10.30_10.45 = 1) zuhause = zuhause+ 1.
if (ORT_10.45_11.00 = 1) zuhause = zuhause+ 1.
if (ORT_11.00_11.15 = 1) zuhause = zuhause+ 1.
if (ORT_11.15_11.30 = 1) zuhause = zuhause+ 1.

```

```

if(ORT_11.30_11.45 = 1) zuhause = zuhause+ 1.
if(ORT_11.45_12.00 = 1) zuhause = zuhause+ 1.
if(ORT_12.00_12.15 = 1) zuhause = zuhause+ 1.
if(ORT_12.15_12.30 = 1) zuhause = zuhause+ 1.
if(ORT_12.30_12.45 = 1) zuhause = zuhause+ 1.
if(ORT_12.45_13.00 = 1) zuhause = zuhause+ 1.
if(ORT_13.00_13.15 = 1) zuhause = zuhause+ 1.
if(ORT_13.15_13.30 = 1) zuhause = zuhause+ 1.
if(ORT_13.30_13.45 = 1) zuhause = zuhause+ 1.
if(ORT_13.45_14.00 = 1) zuhause = zuhause+ 1.
if(ORT_14.00_14.15 = 1) zuhause = zuhause+ 1.
if(ORT_14.15_14.30 = 1) zuhause = zuhause+ 1.
if(ORT_14.30_14.45 = 1) zuhause = zuhause+ 1.
if(ORT_14.45_15.00 = 1) zuhause = zuhause+ 1.
if(ORT_15.00_15.15 = 1) zuhause = zuhause+ 1.
if(ORT_15.15_15.30 = 1) zuhause = zuhause+ 1.
if(ORT_15.30_15.45 = 1) zuhause = zuhause+ 1.
if(ORT_15.45_16.00 = 1) zuhause = zuhause+ 1.
if(ORT_16.00_16.15 = 1) zuhause = zuhause+ 1.
if(ORT_16.15_16.30 = 1) zuhause = zuhause+ 1.
if(ORT_16.30_16.45 = 1) zuhause = zuhause+ 1.
if(ORT_16.45_17.00 = 1) zuhause = zuhause+ 1.
if(ORT_17.00_17.15 = 1) zuhause = zuhause+ 1.
if(ORT_17.15_17.30 = 1) zuhause = zuhause+ 1.
if(ORT_17.30_17.45 = 1) zuhause = zuhause+ 1.
if(ORT_17.45_18.00 = 1) zuhause = zuhause+ 1.
if(ORT_18.00_18.15 = 1) zuhause = zuhause+ 1.
if(ORT_18.15_18.30 = 1) zuhause = zuhause+ 1.
if(ORT_18.30_18.45 = 1) zuhause = zuhause+ 1.
if(ORT_18.45_19.00 = 1) zuhause = zuhause+ 1.
if(ORT_19.00_19.15 = 1) zuhause = zuhause+ 1.
if(ORT_19.15_19.30 = 1) zuhause = zuhause+ 1.
if(ORT_19.30_19.45 = 1) zuhause = zuhause+ 1.
if(ORT_19.45_20.00 = 1) zuhause = zuhause+ 1.
if(ORT_20.00_20.15 = 1) zuhause = zuhause+ 1.
if(ORT_20.15_20.30 = 1) zuhause = zuhause+ 1.

```

```

if(ORT_20.30_20.45 = 1) zuhause = zuhause+ 1.
if(ORT_20.45_21.00 = 1) zuhause = zuhause+ 1.
if(ORT_21.00_21.15 = 1) zuhause = zuhause+ 1.
if(ORT_21.15_21.30 = 1) zuhause = zuhause+ 1.
if(ORT_21.30_21.45 = 1) zuhause = zuhause+ 1.
if(ORT_21.45_22.00 = 1) zuhause = zuhause+ 1.
if(ORT_22.00_22.15 = 1) zuhause = zuhause+ 1.
if(ORT_22.15_22.30 = 1) zuhause = zuhause+ 1.
if(ORT_22.30_22.45 = 1) zuhause = zuhause+ 1.
if(ORT_22.45_23.00 = 1) zuhause = zuhause+ 1.
if(ORT_23.00_23.15 = 1) zuhause = zuhause+ 1.
if(ORT_23.15_23.30 = 1) zuhause = zuhause+ 1.
if(ORT_23.30_23.45 = 1) zuhause = zuhause+ 1.
if(ORT_23.45_24.00 = 1) zuhause = zuhause+ 1.
if(ORT_24.00_00.15 = 1) zuhause = zuhause+ 1.
if(ORT_00.15_00.30 = 1) zuhause = zuhause+ 1.
if(ORT_00.30_00.45 = 1) zuhause = zuhause+ 1.
if(ORT_00.45_1.00 = 1) zuhause = zuhause+ 1.

```

execute.

```
compute zuhause_min = zuhause * 15.
```

```
variable labels zuhause 'Zeit zuhause'.
```

```
variable labels zuhause_min 'Zeit zuhause in Minuten'.
```

execute.

Zufriedenheit Haupttätigkeit Fernsehen

```
compute ZU_H82 = 0.
```

```
if(H_1.00_1.15 = 82) ZU_H82 = ZU_H82 + ZU_1.00_1.15.
```

```
if(H_1.15_1.30 = 82) ZU_H82 = ZU_H82 + ZU_1.15_1.30.
```

```
if(H_1.30_1.45 = 82) ZU_H82 = ZU_H82 + ZU_1.30_1.45.
```

```
if(H_1.45_2.00 = 82) ZU_H82 = ZU_H82 + ZU_1.45_2.00.
```

```
if(H_2.00_2.15 = 82) ZU_H82 = ZU_H82 + ZU_2.00_2.15.
```

```
if(H_2.15_2.30 = 82) ZU_H82 = ZU_H82 + ZU_2.15_2.30.
```

if(H_2.30_2.45 = 82) ZU_H82 = ZU_H82 + ZU_2.30_2.45.

if(H_2.45_3.00 = 82) ZU_H82 = ZU_H82 + ZU_2.45_3.00.

if(H_3.00_3.15 = 82) ZU_H82 = ZU_H82 + ZU_3.00_3.15.

if(H_3.15_3.30 = 82) ZU_H82 = ZU_H82 + ZU_3.15_3.30.

if(H_3.15_3.30 = 82) ZU_H82 = ZU_H82 + ZU_3.30_3.45.

if(H_3.30_3.45 = 82) ZU_H82 = ZU_H82 + ZU_3.45_4.00.

if(H_4.00_4.15 = 82) ZU_H82 = ZU_H82 + ZU_4.00_4.15.

if(H_4.15_4.30 = 82) ZU_H82 = ZU_H82 + ZU_4.15_4.30.

if(H_4.30_4.45 = 82) ZU_H82 = ZU_H82 + ZU_4.30_4.45.

if(H_4.45_5.00 = 82) ZU_H82 = ZU_H82 + ZU_4.45_5.00.

if(H_5.00_5.15 = 82) ZU_H82 = ZU_H82 + ZU_5.00_5.15.

if(H_5.15_5.30 = 82) ZU_H82 = ZU_H82 + ZU_5.15_5.30.

if(H_5.30_5.45 = 82) ZU_H82 = ZU_H82 + ZU_5.30_5.45.

if(H_5.45_6.00 = 82) ZU_H82 = ZU_H82 + ZU_5.45_6.00.

if(H_6.00_6.15 = 82) ZU_H82 = ZU_H82 + ZU_6.00_6.15.

if(H_6.15_6.30 = 82) ZU_H82 = ZU_H82 + ZU_6.15_6.30.

if(H_6.30_6.45 = 82) ZU_H82 = ZU_H82 + ZU_6.30_6.45.

if(H_6.45_7.00 = 82) ZU_H82 = ZU_H82 + ZU_6.45_7.00.

if(H_7.00_7.15 = 82) ZU_H82 = ZU_H82 + ZU_7.00_7.15.

if(H_7.15_7.30 = 82) ZU_H82 = ZU_H82 + ZU_7.15_7.30.

if(H_7.30_7.45 = 82) ZU_H82 = ZU_H82 + ZU_7.30_7.45.

if(H_7.45_8.00 = 82) ZU_H82 = ZU_H82 + ZU_7.45_8.00.

if(H_8.00_8.15 = 82) ZU_H82 = ZU_H82 + ZU_8.00_8.15.

if(H_8.15_8.30 = 82) ZU_H82 = ZU_H82 + ZU_8.15_8.30.

if(H_8.30_8.45 = 82) ZU_H82 = ZU_H82 + ZU_8.30_8.45.

if(H_8.45_9.00 = 82) ZU_H82 = ZU_H82 + ZU_8.45_9.00.

if(H_9.00_9.15 = 82) ZU_H82 = ZU_H82 + ZU_9.00_9.15.

if(H_9.15_9.30 = 82) ZU_H82 = ZU_H82 + ZU_9.15_9.30.

if(H_9.30_9.45 = 82) ZU_H82 = ZU_H82 + ZU_9.30_9.45.

if(H_9.45_10.00 = 82) ZU_H82 = ZU_H82 + ZU_9.45_10.00.

if(H_10.00_10.15 = 82) ZU_H82 = ZU_H82 + ZU_10.00_10.15.

if(H_10.15_10.30 = 82) ZU_H82 = ZU_H82 + ZU_10.15_10.30.

if(H_10.30_10.45 = 82) ZU_H82 = ZU_H82 + ZU_10.30_10.45.

if(H_10.45_11.00 = 82) ZU_H82 = ZU_H82 + ZU_10.45_11.00.

if(H_11.00_11.15 = 82) ZU_H82 = ZU_H82 + ZU_11.00_11.15.

if(H_11.15_11.30 = 82) ZU_H82 = ZU_H82 + ZU_11.15_11.30.

if(H_11.30_11.45 = 82) ZU_H82 = ZU_H82 + ZU_11.30_11.45.

if(H_11.45_12.00 = 82) ZU_H82 = ZU_H82 + ZU_11.45_12.00.

if(H_12.00_12.15 = 82) ZU_H82 = ZU_H82 + ZU_12.00_12.15.

if(H_12.15_12.30 = 82) ZU_H82 = ZU_H82 + ZU_12.15_12.30.

if(H_12.30_12.45 = 82) ZU_H82 = ZU_H82 + ZU_12.30_12.45.

if(H_12.45_13.00 = 82) ZU_H82 = ZU_H82 + ZU_12.45_13.00.

if(H_13.00_13.15 = 82) ZU_H82 = ZU_H82 + ZU_13.00_13.15.

if(H_13.15_13.30 = 82) ZU_H82 = ZU_H82 + ZU_13.15_13.30.

if(H_13.30_13.45 = 82) ZU_H82 = ZU_H82 + ZU_13.30_13.45.

if(H_13.45_14.00 = 82) ZU_H82 = ZU_H82 + ZU_13.45_14.00.

if(H_14.00_14.15 = 82) ZU_H82 = ZU_H82 + ZU_14.00_14.15.

if(H_14.15_14.30 = 82) ZU_H82 = ZU_H82 + ZU_14.15_14.30.

if(H_14.30_14.45 = 82) ZU_H82 = ZU_H82 + ZU_14.30_14.45.

if(H_14.45_15.00 = 82) ZU_H82 = ZU_H82 + ZU_14.45_15.00.

if(H_15.00_15.15 = 82) ZU_H82 = ZU_H82 + ZU_15.00_15.15.

if(H_15.15_15.30 = 82) ZU_H82 = ZU_H82 + ZU_15.15_15.30.

if(H_15.30_15.45 = 82) ZU_H82 = ZU_H82 + ZU_15.30_15.45.

if(H_15.45_16.00 = 82) ZU_H82 = ZU_H82 + ZU_15.45_16.00.

if(H_16.00_16.15 = 82) ZU_H82 = ZU_H82 + ZU_16.00_16.15.

if(H_16.15_16.30 = 82) ZU_H82 = ZU_H82 + ZU_16.15_16.30.

if(H_16.30_16.45 = 82) ZU_H82 = ZU_H82 + ZU_16.30_16.45.

if(H_16.45_17.00 = 82) ZU_H82 = ZU_H82 + ZU_16.45_17.00.

if(H_17.00_17.15 = 82) ZU_H82 = ZU_H82 + ZU_17.00_17.15.

if(H_17.15_17.30 = 82) ZU_H82 = ZU_H82 + ZU_17.15_17.30.

if(H_17.30_17.45 = 82) ZU_H82 = ZU_H82 + ZU_17.30_17.45.

if(H_17.45_18.00 = 82) ZU_H82 = ZU_H82 + ZU_17.45_18.00.

if(H_18.00_18.15 = 82) ZU_H82 = ZU_H82 + ZU_18.00_18.15.

if(H_18.15_18.30 = 82) ZU_H82 = ZU_H82 + ZU_18.15_18.30.

if(H_18.30_18.45 = 82) ZU_H82 = ZU_H82 + ZU_18.30_18.45.

if(H_18.45_19.00 = 82) ZU_H82 = ZU_H82 + ZU_18.45_19.00.

if(H_19.00_19.15 = 82) ZU_H82 = ZU_H82 + ZU_19.00_19.15.

if(H_19.15_19.30 = 82) ZU_H82 = ZU_H82 + ZU_19.15_19.30.

if(H_19.30_19.45 = 82) ZU_H82 = ZU_H82 + ZU_19.30_19.45.

if(H_19.45_20.00 = 82) ZU_H82 = ZU_H82 + ZU_19.45_20.00.

if(H_20.00_20.15 = 82) ZU_H82 = ZU_H82 + ZU_20.00_20.15.

if(H_20.15_20.30 = 82) ZU_H82 = ZU_H82 + ZU_20.15_20.30.

if(H_20.30_20.45 = 82) ZU_H82 = ZU_H82 + ZU_20.30_20.45.

if(H_20.45_21.00 = 82) ZU_H82 = ZU_H82 + ZU_20.45_21.00.

if(H_21.00_21.15 = 82) ZU_H82 = ZU_H82 + ZU_21.00_21.15.

if(H_21.15_21.30 = 82) ZU_H82 = ZU_H82 + ZU_21.15_21.30.

if(H_21.30_21.45 = 82) ZU_H82 = ZU_H82 + ZU_21.30_21.45.

if(H_21.45_22.00 = 82) ZU_H82 = ZU_H82 + ZU_21.45_22.00.

if(H_22.00_22.15 = 82) ZU_H82 = ZU_H82 + ZU_22.00_22.15.

if(H_22.15_22.30 = 82) ZU_H82 = ZU_H82 + ZU_22.15_22.30.

if(H_22.30_22.45 = 82) ZU_H82 = ZU_H82 + ZU_22.30_22.45.

if(H_22.45_23.00 = 82) ZU_H82 = ZU_H82 + ZU_22.45_23.00.

if(H_23.00_23.15 = 82) ZU_H82 = ZU_H82 + ZU_23.00_23.15.

if(H_23.15_23.30 = 82) ZU_H82 = ZU_H82 + ZU_23.15_23.30.

if(H_23.30_23.45 = 82) ZU_H82 = ZU_H82 + ZU_23.30_23.45.

if(H_23.45_24.00 = 82) ZU_H82 = ZU_H82 + ZU_23.45_24.00.

if(H_24.00_00.15 = 82) ZU_H82 = ZU_H82 + ZU_24.00_00.15.

if(H_00.15_00.30 = 82) ZU_H82 = ZU_H82 + ZU_00.15_00.30.

if(H_00.30_00.45 = 82) ZU_H82 = ZU_H82 + ZU_00.30_00.45.

if(H_00.45_1.00 = 82) ZU_H82 = ZU_H82 + ZU_00.45_1.00.

execute.

variable labels ZU_H82 'Zufriedenheit Haupttätigkeit TV'.

```

compute ZU_H82_mittel = ZU_H82 / H82.

variable labels ZU_H82_mittel 'Durchschnitt Zufriedenheit Haupttätigkeit TV'.

missing values ZU_H82_mittel (0).

execute.

```

Zufriedenheit Nebentätigkeit Fernsehen

```

compute ZU_N82 = 0.

if(N_1.00_1.15 = 82) ZU_N82 = ZU_N82 + ZU_1.00_1.15.

if(N_1.15_1.30 = 82) ZU_N82 = ZU_N82 + ZU_1.15_1.30.

if(N_1.30_1.45 = 82) ZU_N82 = ZU_N82 + ZU_1.30_1.45.

if(N_1.45_2.00 = 82) ZU_N82 = ZU_N82 + ZU_1.45_2.00.

if(N_2.00_2.15 = 82) ZU_N82 = ZU_N82 + ZU_2.00_2.15.

if(N_2.15_2.30 = 82) ZU_N82 = ZU_N82 + ZU_2.15_2.30.

if(N_2.30_2.45 = 82) ZU_N82 = ZU_N82 + ZU_2.30_2.45.

if(N_2.45_3.00 = 82) ZU_N82 = ZU_N82 + ZU_2.45_3.00.

if(N_3.00_3.15 = 82) ZU_N82 = ZU_N82 + ZU_3.00_3.15.

if(N_3.15_3.30 = 82) ZU_N82 = ZU_N82 + ZU_3.15_3.30.

if(N_3.15_3.30 = 82) ZU_N82 = ZU_N82 + ZU_3.30_3.45.

if(N_3.30_3.45 = 82) ZU_N82 = ZU_N82 + ZU_3.45_4.00.

if(N_4.00_4.15 = 82) ZU_N82 = ZU_N82 + ZU_4.00_4.15.

if(N_4.15_4.30 = 82) ZU_N82 = ZU_N82 + ZU_4.15_4.30.

if(N_4.30_4.45 = 82) ZU_N82 = ZU_N82 + ZU_4.30_4.45.

if(N_4.45_5.00 = 82) ZU_N82 = ZU_N82 + ZU_4.45_5.00.

if(N_5.00_5.15 = 82) ZU_N82 = ZU_N82 + ZU_5.00_5.15.

if(N_5.15_5.30 = 82) ZU_N82 = ZU_N82 + ZU_5.15_5.30.

```

```

if(N_5.30_5.45 = 82) ZU_N82 = ZU_N82 + ZU_5.30_5.45.

if(N_5.45_6.00 = 82) ZU_N82 = ZU_N82 + ZU_5.45_6.00.

if(N_6.00_6.15 = 82) ZU_N82 = ZU_N82 + ZU_6.00_6.15.

if(N_6.15_6.30 = 82) ZU_N82 = ZU_N82 + ZU_6.15_6.30.

if(N_6.30_6.45 = 82) ZU_N82 = ZU_N82 + ZU_6.30_6.45.

if(N_6.45_7.00 = 82) ZU_N82 = ZU_N82 + ZU_6.45_7.00.

if(N_7.00_7.15 = 82) ZU_N82 = ZU_N82 + ZU_7.00_7.15.

if(N_7.15_7.30 = 82) ZU_N82 = ZU_N82 + ZU_7.15_7.30.

if(N_7.30_7.45 = 82) ZU_N82 = ZU_N82 + ZU_7.30_7.45.

if(N_7.45_8.00 = 82) ZU_N82 = ZU_N82 + ZU_7.45_8.00.

if(N_8.00_8.15 = 82) ZU_N82 = ZU_N82 + ZU_8.00_8.15.

if(N_8.15_8.30 = 82) ZU_N82 = ZU_N82 + ZU_8.15_8.30.

if(N_8.30_8.45 = 82) ZU_N82 = ZU_N82 + ZU_8.30_8.45.

if(N_8.45_9.00 = 82) ZU_N82 = ZU_N82 + ZU_8.45_9.00.

if(N_9.00_9.15 = 82) ZU_N82 = ZU_N82 + ZU_9.00_9.15.

if(N_9.15_9.30 = 82) ZU_N82 = ZU_N82 + ZU_9.15_9.30.

if(N_9.30_9.45 = 82) ZU_N82 = ZU_N82 + ZU_9.30_9.45.

if(N_9.45_10.00 = 82) ZU_N82 = ZU_N82 + ZU_9.45_10.00.

if(N_10.00_10.15 = 82) ZU_N82 = ZU_N82 + ZU_10.00_10.15.

if(N_10.15_10.30 = 82) ZU_N82 = ZU_N82 + ZU_10.15_10.30.

if(N_10.30_10.45 = 82) ZU_N82 = ZU_N82 + ZU_10.30_10.45.

if(N_10.45_11.00 = 82) ZU_N82 = ZU_N82 + ZU_10.45_11.00.

if(N_11.00_11.15 = 82) ZU_N82 = ZU_N82 + ZU_11.00_11.15.

```

if(N_11.15_11.30 = 82) ZU_N82 = ZU_N82 + ZU_11.15_11.30.

if(N_11.30_11.45 = 82) ZU_N82 = ZU_N82 + ZU_11.30_11.45.

if(N_11.45_12.00 = 82) ZU_N82 = ZU_N82 + ZU_11.45_12.00.

if(N_12.00_12.15 = 82) ZU_N82 = ZU_N82 + ZU_12.00_12.15.

if(N_12.15_12.30 = 82) ZU_N82 = ZU_N82 + ZU_12.15_12.30.

if(N_12.30_12.45 = 82) ZU_N82 = ZU_N82 + ZU_12.30_12.45.

if(N_12.45_13.00 = 82) ZU_N82 = ZU_N82 + ZU_12.45_13.00.

if(N_13.00_13.15 = 82) ZU_N82 = ZU_N82 + ZU_13.00_13.15.

if(N_13.15_13.30 = 82) ZU_N82 = ZU_N82 + ZU_13.15_13.30.

if(N_13.30_13.45 = 82) ZU_N82 = ZU_N82 + ZU_13.30_13.45.

if(N_13.45_14.00 = 82) ZU_N82 = ZU_N82 + ZU_13.45_14.00.

if(N_14.00_14.15 = 82) ZU_N82 = ZU_N82 + ZU_14.00_14.15.

if(N_14.15_14.30 = 82) ZU_N82 = ZU_N82 + ZU_14.15_14.30.

if(N_14.30_14.45 = 82) ZU_N82 = ZU_N82 + ZU_14.30_14.45.

if(N_14.45_15.00 = 82) ZU_N82 = ZU_N82 + ZU_14.45_15.00.

if(N_15.00_15.15 = 82) ZU_N82 = ZU_N82 + ZU_15.00_15.15.

if(N_15.15_15.30 = 82) ZU_N82 = ZU_N82 + ZU_15.15_15.30.

if(N_15.30_15.45 = 82) ZU_N82 = ZU_N82 + ZU_15.30_15.45.

if(N_15.45_16.00 = 82) ZU_N82 = ZU_N82 + ZU_15.45_16.00.

if(N_16.00_16.15 = 82) ZU_N82 = ZU_N82 + ZU_16.00_16.15.

if(N_16.15_16.30 = 82) ZU_N82 = ZU_N82 + ZU_16.15_16.30.

if(N_16.30_16.45 = 82) ZU_N82 = ZU_N82 + ZU_16.30_16.45.

if(N_16.45_17.00 = 82) ZU_N82 = ZU_N82 + ZU_16.45_17.00.

if(N_17.00_17.15 = 82) ZU_N82 = ZU_N82 + ZU_17.00_17.15.

if(N_17.15_17.30 = 82) ZU_N82 = ZU_N82 + ZU_17.15_17.30.

if(N_17.30_17.45 = 82) ZU_N82 = ZU_N82 + ZU_17.30_17.45.

if(N_17.45_18.00 = 82) ZU_N82 = ZU_N82 + ZU_17.45_18.00.

if(N_18.00_18.15 = 82) ZU_N82 = ZU_N82 + ZU_18.00_18.15.

if(N_18.15_18.30 = 82) ZU_N82 = ZU_N82 + ZU_18.15_18.30.

if(N_18.30_18.45 = 82) ZU_N82 = ZU_N82 + ZU_18.30_18.45.

if(N_18.45_19.00 = 82) ZU_N82 = ZU_N82 + ZU_18.45_19.00.

if(N_19.00_19.15 = 82) ZU_N82 = ZU_N82 + ZU_19.00_19.15.

if(N_19.15_19.30 = 82) ZU_N82 = ZU_N82 + ZU_19.15_19.30.

if(N_19.30_19.45 = 82) ZU_N82 = ZU_N82 + ZU_19.30_19.45.

if(N_19.45_20.00 = 82) ZU_N82 = ZU_N82 + ZU_19.45_20.00.

if(N_20.00_20.15 = 82) ZU_N82 = ZU_N82 + ZU_20.00_20.15.

if(N_20.15_20.30 = 82) ZU_N82 = ZU_N82 + ZU_20.15_20.30.

if(N_20.30_20.45 = 82) ZU_N82 = ZU_N82 + ZU_20.30_20.45.

if(N_20.45_21.00 = 82) ZU_N82 = ZU_N82 + ZU_20.45_21.00.

if(N_21.00_21.15 = 82) ZU_N82 = ZU_N82 + ZU_21.00_21.15.

if(N_21.15_21.30 = 82) ZU_N82 = ZU_N82 + ZU_21.15_21.30.

if(N_21.30_21.45 = 82) ZU_N82 = ZU_N82 + ZU_21.30_21.45.

if(N_21.45_22.00 = 82) ZU_N82 = ZU_N82 + ZU_21.45_22.00.

if(N_22.00_22.15 = 82) ZU_N82 = ZU_N82 + ZU_22.00_22.15.

if(N_22.15_22.30 = 82) ZU_N82 = ZU_N82 + ZU_22.15_22.30.

if(N_22.30_22.45 = 82) ZU_N82 = ZU_N82 + ZU_22.30_22.45.

```

if(N_22.45_23.00 = 82) ZU_N82 = ZU_N82 +
ZU_22.45_23.00.

if(N_23.00_23.15 = 82) ZU_N82 = ZU_N82 +
ZU_23.00_23.15.

if(N_23.15_23.30 = 82) ZU_N82 = ZU_N82 +
ZU_23.15_23.30.

if(N_23.30_23.45 = 82) ZU_N82 = ZU_N82 +
ZU_23.30_23.45.

if(N_23.45_24.00 = 82) ZU_N82 = ZU_N82 +
ZU_23.45_24.00.

if(N_24.00_00.15 = 82) ZU_N82 = ZU_N82 +
ZU_24.00_00.15.

if(N_00.15_00.30 = 82) ZU_N82 = ZU_N82 +
ZU_00.15_00.30.

if(N_00.30_00.45 = 82) ZU_N82 = ZU_N82 +
ZU_00.30_00.45.

if(N_00.45_1.00 = 82) ZU_N82 = ZU_N82 +
ZU_00.45_1.00.

execute.

variable labels ZU_N82 'Zufriedenheit Nebentätig-
keit TV'.

compute ZU_N82_mittel = ZU_N82 / N82.

variable labels ZU_N82_mittel 'Durchschnitt Zu-
friedenheit Nebentätigkeit TV'.

missing values ZU_N82_mittel (0).

execute.

```

Dummy-Variablen

*Wohnform.

```

recode WF (2 thru 3 = 0) (1 = 1) into
dummy_WF_WG.

```

```

recode WF (1 thru 2 = 0) (3 = 1) into
dummy_WF_P.

```

execute.

*Geschlecht.

```

recode GES (1=0) (2=1) into dummy_GES.

```

execute.

Fernsehnutzung insgesamt

```

compute HN82 = H82_min + N82_min.

```

execute.

```

examine variables = HN82

```

```

/PLOT BOXPLOT.

```

```

frequencies HN82/hist = normal.

```

execute.

```

compute HN82_kat = 0.

```

```

if (H82_min = 0) & (N82_min = 0) HN82_kat = 1.

```

```

if (H82_min GT 0) & (N82_min = 0) HN82_kat =
2.

```

```

if (H82_min = 0) & (N82_min GT 0) HN82_kat =
3.

```

```

if (H82_min GT 0) & (N82_min GT 0) HN82_kat
= 4.

```

execute.

```

variable labels HN82_kat 'Kategorisiert nach
Haupt- und Nebentätigkeit'.

```

```

value labels HN82_kat

```

```

1 'kein TV'

```

```

2 'nur Haupttätigkeit'

```

```

3 'nur Nebentätigkeit'

```

```

4 'Haupt- und Nebentätigkeit'.

```

execute.

```

frequencies HN82_kat.

```

Regression

```

REGRESSION /MISSING LISTWISE /STATIS-
TICS COEFF OUTS R ANOVA /CRITE-
RIA=PIN(.05) POUT(.10) /NOORIGIN /DE-
PENDENT HN82 /METHOD=ENTER H51_min
alleine_min zuhause_min dummy_WF_WG
dummy_WF_P dummy_GES ZU_H82_mittel
ZU_N82_mittel N51_min.

```

